

# isso.

STADTMAGAZIN FÜR GELSENKIRCHEN





# AUF DEM WEG ...

## ... IN EIN SINGEN HINEIN

Uraufführung der **Jubiläums-Komposition**

von **Michael Em Walter**

zum 25-jährigen Bestehen

des **Kulturraums „die flora“** (2020)

Ein Kammermusikabend mit dem

## **MORGENSTERN TRIO**

Catherine Klipfel (Klavier), Stefan Hempel (Violine), Emanuel Wehse (Cello)

Zur Aufführung kommen neben der Jubiläums-Komposition:

**Gabriel Fauré** – Klaviertrio d-Moll op. 120

**Ludwig van Beethoven** – Trio Es-Dur op. 70/2

Moderation und Gespräch: **Michael Em Walter** (Gelsenkirchen)

**Donnerstag, 07. April 2022, 20 Uhr**

**Kulturraum „die flora“ (VA)**

Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen

**Eintritt: 14 Euro, erm. 10 Euro**

Reservierung und Info: (0209) 169-9105

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage über die aktuellen Corona-Regeln: [www.die-flora.gelsenkirchen.de](http://www.die-flora.gelsenkirchen.de)



# Wie schwindet Gelsenkirchen?

Die Bevölkerungsentwicklung seit 1978 in den Stadtteilen

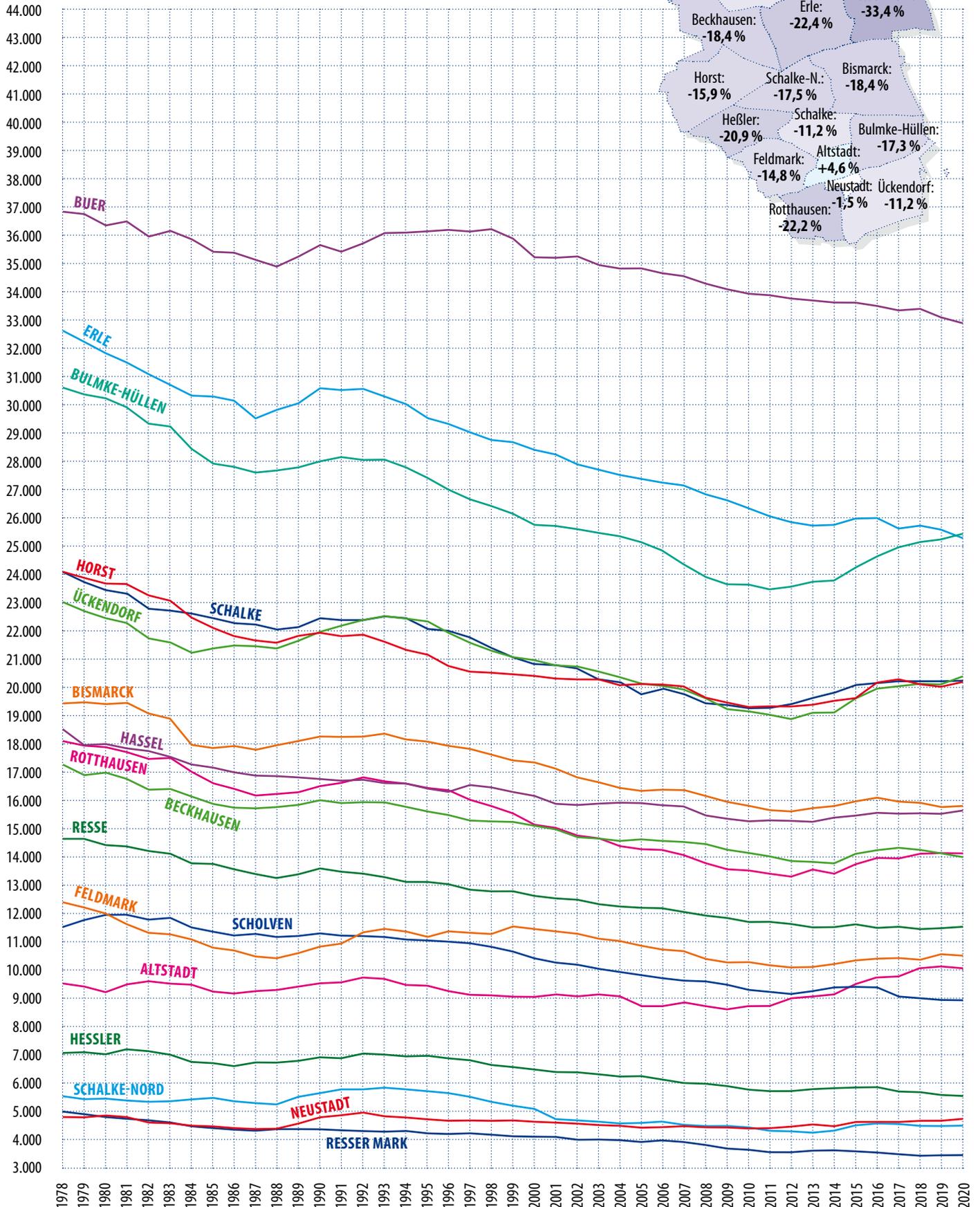
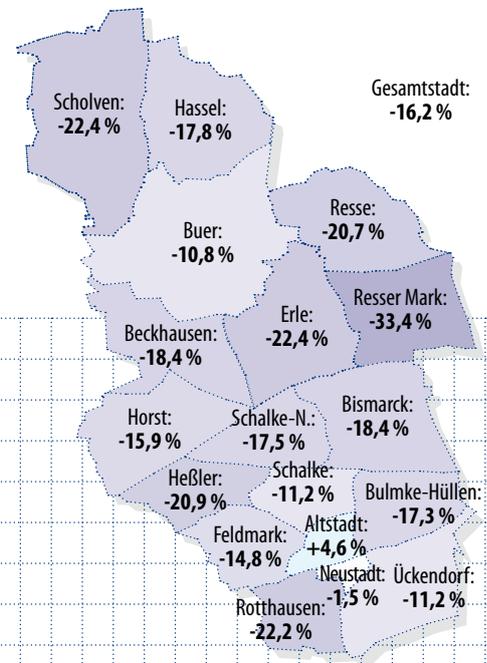




Foto: © Benno Kraehahn

## 6 Impfpflicht ab 18?

MdB Markus Töns spricht sich dafür aus



Fotos: © Sascha Krecklau

## 10 Rock, Glamour und große Gefühle

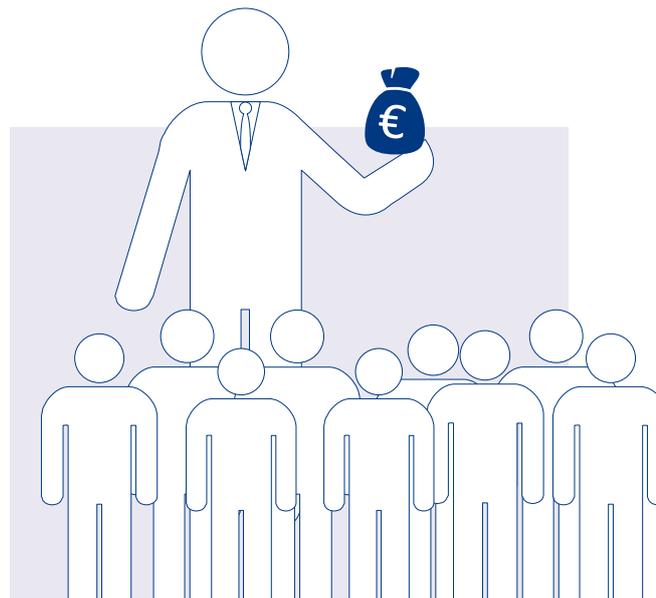
Hedwig and The Angry Inch bringen das Musiktheater zum Beben



Foto: © Ralf Nattermann

## 18 Kaue – noch ein weiter Weg

Kurzes Resumée zum ersten Kaue-Workshop



## 20 Die „Gefahr von Öffentlichkeit“ III

Vom Zustand fehlender Korruptionsprävention und moderner Personalentwicklung

### IMPRESSUM

**isso. Verlag**

Haldenstraße 80  
45881 Gelsenkirchen  
Tel: 0174 78 00 99 7  
info@isso-online.de  
www.isso-online.de  
fb.com/issomagazin

**Redaktionsleitung:**  
Denise Klein, v.i.S.d.P.

**Redaktion:**  
Astrid Becker, Alexander Welp,  
Tobias Hauswurz, Jesse Krauß,  
Ralf Nattermann  
Titel: Institut für Stadtgeschichte

**Mit Beiträgen von:**  
Kirsten Lipka  
Christiane Biederbeck  
Joachim Sombetzki

Proudly printed im Pott by  
Brochmann GmbH, Essen  
www.brochmann.de

**Erscheinungsweise:**  
11 mal pro Jahr  
in ganz Gelsenkirchen  
**Anzeigenredaktion:**  
Tel: 01573 399 811 4  
**Glücksfee:**  
Willi Sternenkleid

© isso. Stadtmagazin für Gelsenkirchen, April 2022  
Redaktionsschluss der Folge-Ausgabe: 18. April 2022. Veröffentlichungen,  
die nicht ausdrücklich als Stellungnahme der isso.-Redaktion gekennzeichnet  
sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen  
werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2, Januar 2017. Gerichtsstand ist Gelsenkir-  
chen. Wir folgen der neuen alten Rechtschreibung. Freiheit statt Freizeit.



Foto: © Uwe Jesiorkowski

12

### Zerstörung als Chance

AD2AP – Claudia Lüke und Uwe Jesiorkowski

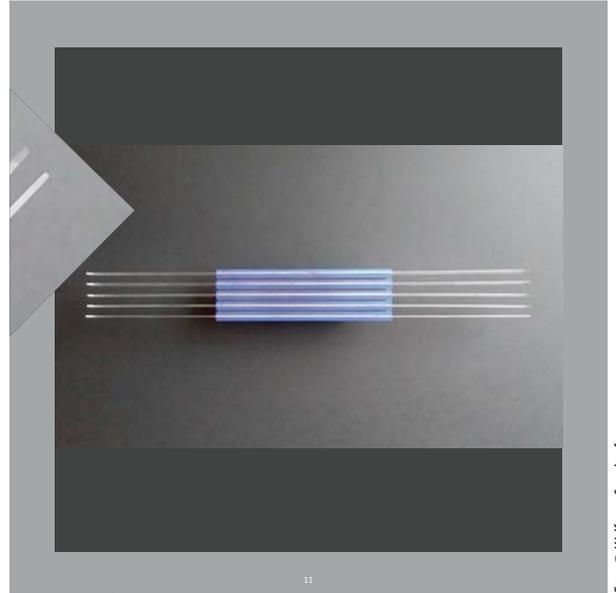
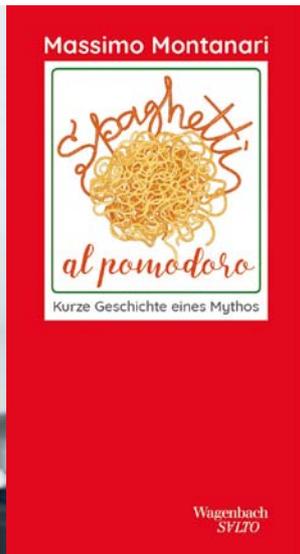


Foto: © Wolfgang Sternkopf

14

### Kleine Kunst im Quadrat

Neue Kunstausstellung von Wolfgang Sternkopf in der „werkstatt“



26

### Lesend schmecken

Neue Kochbuchliteratur

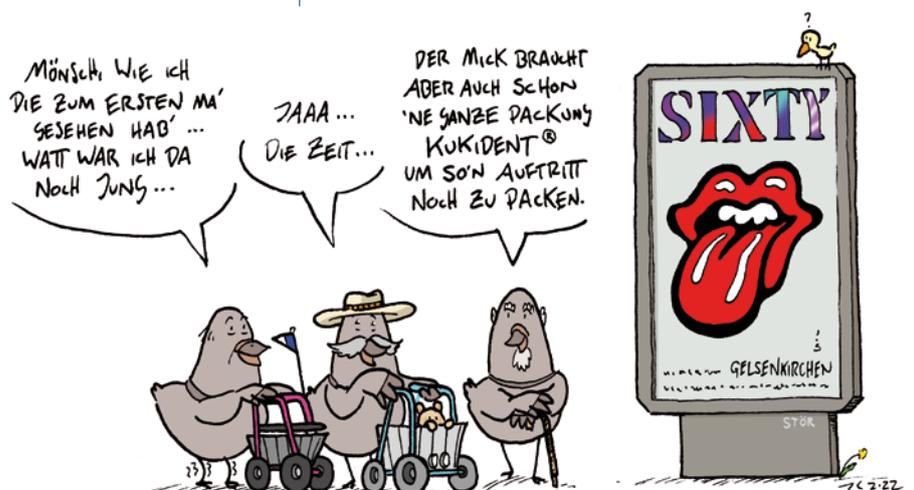


Foto: Jimmy Becker

25

### Spitze Zähne und Geweih

Der Wolpertinger – Ein seltenes Tier unserer Heimat



Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.  
In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Art. 2 Abs. 2 GG

# IMPFPFLICHT AB 18?

## MdB Markus Töns (SPD) spricht sich dafür aus

Anfang April entscheidet der Bundestag über eine gesetzliche Regulierung der Impfung

Ein Interview von Denise Klein

**Denise Klein:** Herr Töns, Sie haben mit mehr als 200 weiteren Abgeordneten aus verschiedenen Fraktionen den Gesetzesentwurf für eine Impfpflicht ab 18 Jahren unterschrieben. Wie geht es nun weiter?

**Markus Töns:** Der Entwurf wird in den Ausschüssen behandelt und soll Anfang April in den Sitzungen, also noch im April, abgeschlossen werden. Das gilt für alle Gesetzentwürfe, es gibt beispielsweise ja auch den Vorschlag, eine Impfpflicht für Menschen ab 50 Jahren einzuführen. Alle Vorschläge werden im Gesundheitsausschuss besprochen, anschließend gibt es noch eine Anhörung, und dann geht es zurück ins Plenum. Erfahrungsgemäß verändert sich immer noch mal etwas, das sich aus den Expertenanhörungen ergibt. Das muss nicht sein, kann aber sehr gut sein.

Jetzt haben Sie sich mit der Impfpflicht für Menschen ab 18 für den radikalsten Entwurf entschieden. Kann man das mit immer noch bedingt zugelassenen Impfstoffen verantworten?

Ich glaube, dass wir keine andere Chance haben. Um ehrlich zu sein, normalerweise wäre es gut, wenn alle sich freiwillig impfen lassen würden. Es gibt aber eine Gruppe, die eine deutliche Minderheit, aber leider zu groß ist, um den nötigen Impfschutz zu bekommen. Die sich nicht impfen lassen will. Und da laufen wir nach meiner Überzeugung spätestens im Herbst wieder in eine katastrophale Situation. Und wenn wir freiheitsentziehende Maßnahmen, die wir ja immer wieder hatten mit Lockdown und Einschränkungen gerade für die jüngere Generation, von Schülerinnen und Schülern, vermeiden wollen, dann bleibt keine andere Chance,

als dass man impft, impft, impft.

Im Übrigen ist für Geboosterte und Geimpfte die Hospitalisierungsrate sehr gering. Da passiert auch nicht viel. Es sind hauptsächlich diejenigen, die noch vor der zweiten Impfung stehen oder die gar nicht geimpft sind, die schwer erkranken.

*Laut MDR-Bericht von Anfang März lagen rund 42 % Geboosterte auf den Intensivstationen. Das RKI weist für den Februar aus, dass bei 81 Prozent der Covid-Aufnahmen auf der Intensivstation der Impfstatus bekannt sei. Demnach waren davon 34 % Ungeimpfte, 11 % hatten die erste Impfung, 54 % waren zweifach geimpft, sprich: vollimmunisiert und 32 % waren geboostert. Kann man bei einem solchen Ergebnis noch von Impfung sprechen?*

Natürlich, denn die Impfung schützt nach wie vor, besonders die Risikogruppen, vor einem schweren Verlauf.

*Das zeigen die Intensivstationszahlen nicht.*

Ich will mir nicht vorstellen, wie es ohne die Möglichkeit einer Impfung aussähe. Wir setzen uns im Parlament und in den Ausschüssen sehr intensiv mit dem Thema auseinander. Und wir diskutieren auch durchaus kontrovers. Aber wer auch nur halbwegs verantwortlich entscheiden will, setzt auf diese Präventionsmaßnahme.

*Ein anderes Thema ist, dass Sie mit Ihrem Vorschlag in das autonome Selbstbestimmungsrecht der Menschen massiv eingreifen. Als Argument verweist die Politik fast seit Anbeginn der Coronakrise auf die drohende Überlastung des Gesundheitssystems. Wäre es nicht angebracht, dieses auf eventuelle Wellen vorzubereiten?*

Kurze Antwort: Nein. Wenn ein Teil der Menschen sich nicht für eine Impfung entscheiden, werden sie nicht nur im Krankenhaus liegen, sondern auch auf den Intensivstationen landen. Das lässt

sich eindeutig belegen, und da gibt es wissenschaftlich auch überhaupt keinen Widerspruch. Zumindest nicht von denen, die sich damit intensiv auseinandersetzen, beispielsweise Professor Drosten etc. Zweitens: Unser Gesundheitssystem wäre im Herbst komplett überlastet. Wir haben ein sehr gutes Gesundheitssystem in Deutschland. Alles, was man macht, kann man besser machen. Aber wir haben erst einmal ein sehr gutes. Dennoch, so zeigen es Modellierungen, würde sich das System im Herbst erheblich überlasten, wenn wir nicht noch weiter die Impfquote erhöhen. Wir müssen die Menschen jetzt endlich erreichen. Wir haben ja alles versucht in den letzten anderthalb Jahren, seitdem es einen Impfstoff gibt. Und ich kann verstehen, wenn Menschen Angst vor einer Impfung haben, aber dann muss man mit ihnen reden, und Mediziner müssen weiter aufklären. Natürlich nehme ich die Ängste der Menschen ernst, die skeptisch sind, denn schließlich sind diese Ängste existent. Auch wenn sie irrational sind. Diese Ängste lassen sich nicht einfach nehmen, indem man ihnen sagt, es sei das Beste so. Auf der anderen Seite sage ich aber auch: Wenn wir diese Quote nicht erreichen, werden wir in weitere Wellen laufen.

*Dann nennen Sie einmal eine Zahl, bei welcher Impfquote wir ankommen wollen? Derzeit gibt das RKI eine Quote von rund 75 % an, verweist auch darauf, dass es aufgrund von Nichterfassung wahrscheinlich 5 Prozentpunkte mehr seien.*

Wir brauchen 90 %. Außerdem liegen wir nicht bei 80 % was die Geboosterten betrifft. Diese Zahl ist deutlich geringer. Auch lässt der Schutz rasch nach. Und in dieser Erkenntnislage gesellschaftlich über einen „Freedom Day“ zu diskutieren, finde ich völlig ungerechtfertigt. Gerade in einer Zeit, in der in Europa Krieg geführt wird.

*Das eine hat ja mit dem anderen nichts zu tun.*

Aber mit einer verantwortungsvollen Kommunikation in schwierigen Zeiten. Ich habe den *isso*-Artikel, indem die Impffegner zu Wort kamen\*, gelesen, und ich fand ihn übrigens nicht sehr glücklich. Man kann die Spaziergänge journalistisch begleiten, →

\* *isso*. #76, Februar 2022



Foto: Berno Kraehelin

## „Ich glaube, dass wir keine andere Chance haben.“

MdB Markus Töns zur diskutierten Impfpflicht ab 18.

ich finde sie nur falsch. Das ist meine feste Auffassung, und ich sage das auch. Bei Twitter habe ich mir für diese Haltung schon so manchen Shitstorm eingehandelt. Aber ich bleibe dabei: Solidarität ist keine Einbahnstraße. Und ich erwarte auch von den Menschen, die sich bisher nicht impfen lassen, dass sie auch mit der Solidarität in dieser Gesellschaft klarkommen. Wir werden sonst ein dauerhaftes Problem bekommen. Ich würde gerne auf eine Impfpflicht verzichten, wenn die Menschen sich freiwillig beraten ließen und sich dann impfen würden, sodass wir auf eine höhere Impfquote kämen. Es gibt ja auch Menschen, die sich nicht impfen lassen können. Es gibt die sogenannten Schattenfamilien, in denen es vulnerable Familienangehörige, Kinder gibt, die schwer erkrankt sind oder Behinderungen haben. Die fallen in der ganzen Diskussion immer wieder unter den Tisch, obwohl sich ihr Leben in den letzten zwei Jahren im Stillstand befindet. Dagegen stehen die Impfskeptiker, die Angst haben. Aber nach all unseren Kampagnen, die wir gestartet haben müsste mittlerweile jeder aufgeklärt sein. Und da sich diese Menschen nicht überzeugen lassen, bin ich der Überzeugung, dass wir diese Krise nur mit einer Impfpflicht überwinden können.

*Es gibt ja den Vorschlag, die Impfpflicht erst für Menschen ab 50 greifen zu lassen. Davon ab, dass auch Menschen ab 50 Grundrechte genießen: Wären ihre angestrebten 90 % Impfquote mit diesem Modell nicht erreicht?*

Dieses Thema haben wir auch in der Sonderberatung in der Fraktion besprochen. Dazu ist klar geworden, auch nach Aussage des Bundesgesundheitsministers, dass die Quote so nicht erreicht würde. Zweiter Grund, warum wir für die Impfpflicht ab 18 sind, ist, dass besonders die Menschen zwischen 18 und 60 die agile Gruppe darstellen. Sie sind beruflich unterwegs, die Freizeitgestaltung findet meist in Gesellschaft statt. So ist das Leben, und das ist ja auch gut und richtig so. Aber dort besteht natürlich auch ein erhöhtes Risiko, das Virus weiterzugeben. Und deshalb müssen wir diese Gruppe auch schützen, denn auch sie haben Kontakt zu vulnerablen Gruppen. Und deshalb ist die Impfpflicht ab 18 besser als die Impfpflicht ab 50. Aber ehe wir gar nichts bekommen, wäre die ab 50 natürlich besser als gar keine. Man wird schauen müssen, welcher Gesetzentwurf am Ende eine Mehrheit im Parlament bekommt. Das ist noch nicht geklärt. Das muss man natürlich auch sagen. Die meisten Unterstützer hat unser Gesetzentwurf. Das kann man, glaube ich, jetzt im Moment so sehen.

*Wenn der Staat die Impfpflicht beschließt, wie sieht es dann mit der Haftung bei Impfschäden durch die immer noch bedingt zugelassenen Vakzine aus? Wer haftet?*

Wenn es Impfschäden gibt, dann haftet nicht der Staat in dem Sinne, sondern die Gesundheitsversorgung. Natürlich gibt

es bei der Corona-Impfung, wie bei jeder anderen Impfung auch, ein Restrisiko. Das haben sie selbst bei zugelassenen Impfstoffen. Auch bei den seit Jahrzehnten erprobten und bewährten Gripeschutzimpfungen bleibt immer ein Restrisiko. Das wird man auch nie ganz ausschließen können. Die Frage ist: wie groß ist das Risiko?

*Das ist für die Beantwortung der Frage irrelevant, ob es 1000 oder einen betrifft. Die Frage ist, wer die Haftung bei Impfschäden übernimmt, wenn die Menschen per Gesetz dazu verpflichtet worden sind und diesen Vertrag nicht freiwillig mit ihrer Unterschrift bestätigen.*

Dann trägt der Gesetzesgeber die Verantwortung. Aber es muss natürlich klar nachgewiesen sein, dass Schäden durch die Impfung ausgelöst wurden. Und das ist juristisch meist schwierig. Das kann ich dahingehend nicht beurteilen, das können unsere Juristen in der Politik sicher besser.

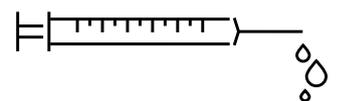
*Normalerweise übernimmt ein Pharmakonzern die Haftung. Da haben sich die Covid-Impfstoffhersteller bekanntlich ausgenommen.*

Ich stelle mir gerade die Frage, worauf Sie hinauswollen.

*Das Paul Ehrlich Institut hat eine 18 mal so hohe Nebenwirkungsrate pro Million Dosen wie bei herkömmlichen Impfungen gezählt. Und man geht auch davon aus, dass es eine bis zu fünf Mal höhere Unterefassung gibt. Wenn sie nun sagen, der Staat haftet, das tut dies der Steuerzahler. Meine Frage ist, ob es hier nach dem Prinzip läuft, dass Gewinne privatisiert werden, Risiken aber die Allgemeinheit trägt.*

Nein, das können Sie natürlich nicht sagen, denn das Ganze ist schon ein bisschen komplexer. Risiken hängen auch davon ab, ob der Impfstoff je nach Charge ordentlich hergestellt wurde, also ob der Hersteller seinen Teil des Vertrags ordnungsgemäß erfüllt hat. Solche Fragen werden genau überprüft, wenn es beispielsweise zu einem Impfschaden kommt. Wobei, ich sage noch mal ganz deutlich: Die Chance ist sehr gering, und das sagt auch das Paul Ehrlich Institut. Und man muss klar machen, dass das Risiko, an Covid erkranken und schwere gesundheitliche Langzeitschäden davontragen, deutlich höher ist, als einen Impfschaden zu erleiden. Und ich rede jetzt noch nicht einmal von den Todeszahlen. Deshalb ist die Impfung der beste, der einzige Weg raus aus dieser Pandemie. Und letztlich der beste Schutz für jeden einzelnen von uns.

Vielen Dank für die Zeit und das Gespräch.



SAVE  
THE  
DATE

# ZWANZIG STER ACHTER!

GELSENKIRCHEN-ÜCKENDORF

**szeniale<sup>®</sup>**

festival der freien künste



[szeniale.ruhr](http://szeniale.ruhr)



Szeniale



Stadt  
Gelsenkirchen

# ROCK, GLAM'OUR UND GROßE GEFÜHLE

**HEDWIG AND THE ANGRY INCH**  
bringen das Musiktheater zum Beben

Eine Rezension von Alexander Welp

*Schrill, bunt und laut – Hedwigs Bühnenausfits passen stets zum Sound! (Alex Melcher)*

**R**auchschwaden auf der Bühne, Spot auf die Band, lange Gitarrensoli und das unbeschreibliche Wir-Gefühl, wenn man einen unwiederholbaren Moment miterlebt – Rockkonzerte haben dieses gewisse Etwas, diesen knisternden Moment, Teil etwas Größerem zu sein. Und – oh wow! – kommt „Hedwig and The Angry Inch“ diesem Erlebnis nahe!

Mit Mini-Rock, Netzstrümpfen und schrillum Make-Up betritt Hedwig die Bühne und zeigt Band und Zuschauer\*innen vom ersten Moment an, wo es lang geht. Zielstrebig, laut und fernab aller Fesseln des Spießbürgertums präsentiert sich die Frontfrau – zu gut, um nur einen Augenblick wegzuschauen. Dabei handelt es sich bei Hedwig doch eigentlich um eine Figur mit schwerem Schicksal: In Ostberlin als Hansel geboren, lässt er sich für die große Liebe zur Frau operieren. Doch bei der OP geht etwas schief und es bleibt ein „angry inch“, ein „wütender Zoll“ zurück. Dieser körperliche Makel lässt Hedwig fortan zwischen den Geschlechtern schweben. Schwierige Verhältnisse zu ihrer Mutter und ihrem neuen Geliebten, für den sie Songs schreibt und ihn somit weltberühmt macht, nagen am Gemüt der talentierten Musikerin. Stets auf der Suche nach ihrem wahren Ich tourt sie fortan mit ihrer Band „The Angry Inch“ – wie auch sonst? – durch kleinere Nachtclubs und gibt ihre Songs zum Besten.



*Rockiges Power-Duo (v.l.: Alex Melcher, Nina Janke)*

Das Original, welches von John Cameron Mitchell und Stephen Trask 1998 als Off-Broadway-Stück Premiere feierte, ist wie geschaffen für das Kleine Haus des Musiktheaters. Innige Atmosphäre, direkter Bezug zum Publikum und das Gefühl ein wahrhaftiges Rockkonzert mitzuerleben – all das passt hervorragend zur schmaleren Bühne.

Generell: **Carsten Kirchmeier** beweist ein glückliches Händchen, was die Inszenierung betrifft: Die gut anderthalbstündige Vorstellung des Musicals fühlt sich eher wie ein Theaterstück an, das mit einem Rockkonzert verschmilzt. Längere Monologe Hedwigs münden in Songs voller Energie und Emotion. Tragische Erlebnisse in ihrer



Oft nur in zweiter Reihe – Hedwigs Geliebter Yitzhak  
(v.l.: Nina Janke, Alex Melcher)

Fotos: © Sascha Kretlow



**Wolfgang Trepper**  
Fr. 06.05.22 | 20 Uhr  
KAUE



**Philip Fleiter**  
So. 08.05.22 | 19 Uhr  
Heilig-Kreuz-Kirche



**Frau Jahnke lädt ein.**  
Do. 19.05.22 | 19 Uhr  
Heilig-Kreuz-Kirche



**Sven Pistor**  
Mi. 01.06.22 | 19 Uhr  
Heilig-Kreuz-Kirche

**Mehr Programm unter:**  
[www.emschertainment.de](http://www.emschertainment.de)

Vergangenheit werden mit sanfteren Rock-Balladen unterstrichen. Musik und Theater werden eins und untermauern im Subtext auf geniale Art und Weise die beiden Seiten einer Medaille, die Suche nach der eigenen Identität.

**Alex Melcher** als Hedwig ist eine Wucht! Der Musical-Darsteller schafft es, sowohl die zerbrechliche Seite Hedwigs als auch ihren unbändigen Drang nach Anerkennung glaubwürdig herüberzubringen. Stimmlich rau und wütend, dann doch wieder lieblich und sentimental – jeder einzelne Song geht sofort ins Ohr und zeigt Melchers Facettenreichtum. Unterstützt wird er von **Nina Janke** als Yitzhak, dem neuesten Geliebten Hedwigs. Janke bekommt dramaturgisch zwar nicht allzu viel zu tun, doch wenn ihre Rolle gefordert wird, ist sie auf den Punkt genau. Absolutes Highlight ist dabei ihre Interpretation von Whitney Houstons Klassiker „I will always love you“.

Abgerundet wird der pompöse Abend durch eine glänzend aufgelegte Live-Band, die einen herrlichen Glam-Rock Sound mit Stilen aus dem Heavy Metal verbindet – Skid Row trifft auf die Punkband Misfits! Die stehenden Ovationen haben sich alle Darsteller\*innen zum Schluss redlich verdient.

**Termine:**

Sa 09. April 2022 – 19:30 Uhr  
So 10. April 2022 – 18:00 Uhr  
Sa 07. Mai 2022 – 19:30 Uhr  
So 08. Mai 2022 – 18:00 Uhr

**Tickets:**

25 - 29 €

Musiktheater im Revier  
Kennedyplatz, 45881 GE-Schalke

www.musiktheater-im-revier.de



Fotos: Uwe Jesiorkowski

# ZERSTÖRUNG ALS CHANCE

Von Kirsten Lipka

Was haben eine ehemalige Fleischerei an der Hauptstraße, ein Garagenhof in der Feldmark und eine Domina aus Berlin gemeinsam? Die Antwort: Zerstörung! Um die Verwirrung komplett zu machen, bringe man noch einen Bestatter und einen Nothammer mit ins Spiel.

Alle Komponenten verbindet das Kunstprojekt „art destruction to art protection“, kurz **ad2ap**. Die Akteure dahinter sind die Künstlerin **Claudia Lüke** und der Fotograf **Uwe Jesiorkowski**.



## Sichtbarkeit

Im März 2020 standen viele Menschen vor dem Problem, von jetzt auf gleich völlig handlungsunfähig zu sein. Die Kunst- und Kulturlandschaft kam fast gänzlich zum Erliegen und Existenzängste machten sich breit. Es mussten neue Wege und Mittel gefunden werden, um sich über Wasser zu halten, sichtbar zu bleiben und weiter nach vorn zu gucken, ohne zu wissen, wie lange diese Phase andauern wird.

Diese zerstörerische Auswirkung der Corona-Krise auf den Kunstbetrieb nahm Claudia Lüke zum Anlass, die eigenen bemalten **Leinwände zu zerschneiden** und zu Mundmasken umzufunktionieren. Sie kam damit der Zerstörung ihrer Kunst durch die Pandemie zuvor, in dem sie eigenhändig für eine **Umnutzung** sorgte und daraus einen **Schutz** schuf, der wiederum andere vor dem Virus bewahren sollte. Die bunten Masken verteilte sie unter Kollegen, Kunstfreunden, Galeristen und Sammlern in aller Welt, die wiederum Claudias Kunst sichtbar machten, indem sie im Gegenzug ein Foto von sich mit diesem Mundschutz zurückschickten – quasi als **lebende Ausstellungsfläche**. So wurden sie in dieser Krisenzeit selbst sichtbar und Teil eines großen Ganzen.



Ein „Emergency Art Kit“ gehört zu den erwerbenden Kunstobjekten – im akuten Notfall ist mit dem Nothammer die Scheibe des Bilderrahmens einzuschlagen, um an die dahinter verwahrte Kunstmaske als Schutz gelangen zu können. Und auch die Politik war gefragt: Während des Wahlkampfes erhielten die damaligen OB-Kandidaten jeweils eine der Masken-Unikate. Susanne Cichos (FDP) und Malte Stuckmann (CDU) beteiligten sich sogar am Aufruf.

## Aussichten

Das Projekt geht nun auf Reise: Aktuell ist es noch bis Ende Juli an der Wilhelminenstraße in der Feldmark zu bestaunen. In unmittelbarer Nähe des Rewe-Parkplatzes ist der Garagenhof großflächig mit den Drucken der Kunstaktion dekoriert. Auf der Wiese hinter den Garagen sind vier ausgewählte Bilder auf einer Fläche von 24 x 9 Metern gespannt. Kurz nach dem ersten Aufbau machte ein Sturm dem Auftakt dieser Aktion einen Strich durch die Rechnung. Aus Sicherheitsgründen musste die Gerüstinstallation noch einmal angebaut werden. Seit einigen Wochen sind diese imposanten Drucke wieder zu begutachten und waren bereits Gegenstand einer Projektwoche der Gesamtschule Ückendorf.

Weitere Aktionen im Zusammenhang mit diesem Gelände sind eingeplant. Mitte des Jahres geht die Reise dann weiter nach Dortmund ins Kreativ.Quartier, um neue Mitstreiter zu gewinnen.

Alle Entwicklungen und tiefgehende Infos findet ihr unter und unter *ad2ap – art destruction to art protection* auf den gängigen Social-Media-Plattformen.

[www.ad2ap.online](http://www.ad2ap.online)

## Sichtwechsel

Uwe setzte mit seinen Fotografien besonders Menschen in Szene, die in der Corona-Krise für eine funktionierende Gesellschaft sorgten. Der **Fokus** lag dabei auf denjenigen, die in **systemrelevanten Berufen** arbeiten und ansonsten geringe Aufmerksamkeit erfahren. Die bunte Schutzmaske kam hier als **Markierung** zum Einsatz, um die **gesellschaftliche Relevanz** in diesen wichtigen, aber kaum wahrgenommenen Rollen zu verdeutlichen.

Mit diesem Projekt sind die beiden multimedial und interaktiv seit gut zwei Jahren unterwegs und entwickeln das Format stetig weiter. Auf allen erdenklichen Social-Media-Plattformen sind sie vertreten, es gibt einen Katalog (auch zum Download), eine Internetpräsenz, ein Diskussionsformat (AD2AP trifft) und reichlich Videomaterial. Fester Ausstellungsort war für geraume Zeit die ehemalige Fleischerei Thelen an der Hauptstraße. An den Schaufensterflächen waren überdimensionale Fotografien der Mitwirkenden zu sehen. Das Ladenlokal bot Platz für Aktionen in analoger Form und schlug so den Bogen von digitaler Kommunikation zum Austausch direkt vor Ort.



# KLEINE KUNST IM QUADRAT

Neue Kunstausstellung von **Wolfgang Sternkopf** in der „werkstatt“

Von Alexander Welp

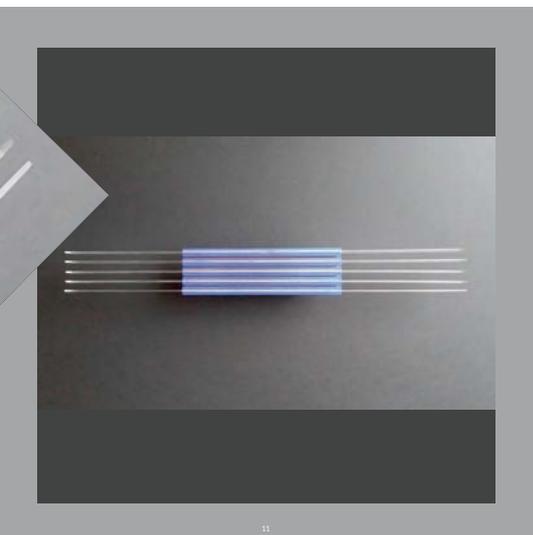
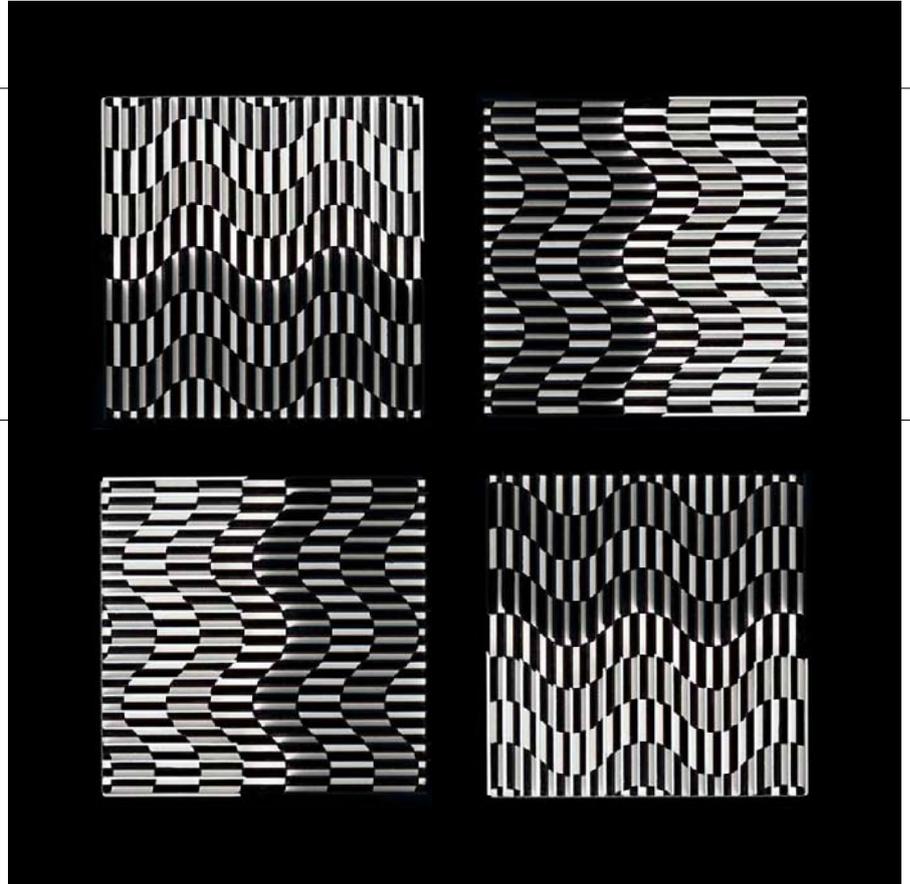
**A**uthentisch, selbstbewusst, talentiert und fleißig: Wolfgang Sternkopf ist aus der Gelsenkirchener Kunstszene nicht wegzudenken. Neben zahlreichen Publikationen von Kunst- und Lyrikbüchern blickt Sternkopf mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung rund um eigene Kunstausstellungen zurück. Seine Werke, welche sich stets mit geometrischen Formen auseinandersetzen, entwickeln im Auge des Betrachters einen wahren Sog, welcher bei einigen Relieifarbeiten bis hin zum Eindruck einer optischen Täuschung führt.

Für die neue Ausstellung, welche am 08. April und pünktlich zu Sternkopfs 72. Geburtstag beginnt, steht das Quadrat im Rampenlicht: „Ich bin mit dem Quadrat groß geworden. Mein allererstes Buch ‚unterschiedlich breite Tage‘ von 1976 war bereits im Quadrat. Ich finde in dieser Form ein optimales künstlerischen Auffangbecken“, erklärt der Künstler.

Um den Besucher\*innen direkt einen großen Gesamteindruck zu präsentieren, werden knapp 30 Werke mit den Maßen 27 x 27 Zentimeter während der Ausstellung an einer Wäscheleine nebeneinander aufgehängt. Unterbrochen wird die Linie von drei größeren Arbeiten. In der Mitte soll beispielsweise das Wanderwerk „fliegende Kunst“ zu sehen sein, welches aus insgesamt 16 quadratischen Einzelarbeiten besteht. Seinen Arbeitsprozess beschreibt Sternkopf dabei wie folgt: „Es ist ein stringenter Ablauf mit rotem Faden, bei dem ich das Glück habe, ein kreati-

ves Potential zu besitzen, was man in einem Leben wohl nicht komplett abarbeiten kann.“ – ein Mangel an Ideen war für den Künstler somit auch dieses Mal ein Fremdwort!

Neben den Werken, für die Sternkopf Holz und Acrylfarben verwendete, und den Kapa-Drucken, die von interessierten Kunstliebhaber\*innen für 100 € gekauft werden können, wird es außerdem ein neues Buch geben. Das gleichnamige Begleitbuch „Kleine Kunst im Quadrat“ enthält neben Bildern der Relieffobjekte zudem lyrische Texte, welche die visuelle Kunst ergänzen und sich auch sozialkritisch mit dem Wesen der Gesellschaft auseinandersetzen.



Wolfgang Sternkopf  
**Kleine Kunst im Quadrat**  
Relieifarbeiten und Texte

Vernissage: Fr 08. April 2022, 19 Uhr  
werkstatt, Hagenstr. 34, 45894 GE-Buer

Dauer: 08. April bis 27. Mai 2022

www.werkstatt-ev.de  
www.wolfgang-sternkopf.com

# TÖNENDES GELSENKIRCHEN

Flashmobs als Proben  
für die **Tönende Stadt**

Von Alexander Welp

**M**usik soll zusammenbringen, verbinden und für Freude bei allen Beteiligten sorgen – das ist die Idee von Pianist **Michael Gees** für das Projekt die **Tönende Stadt**. Man kann es sich ungefähr so vorstellen:

Es ist ein Abend im Spätsommer, der **10. September 2022**, das Wetter, wie um die Jahreszeit auch hierzulande inzwischen üblich, mediterran. Das Tageslicht ist fast vergangen, da ertönt in der Arminstraße 5 in der Gelsenkirchener Innenstadt im ersten Stock leiser Gesang, gleich darauf auch aus dem Nachbarhaus. Kinder und Jugendliche packen ihre Instrumente aus und zupfen, flöten oder geigen dazu, als hätten sie nie etwas Anderes getan. Die Caféhaus-Musikkonserve ist gar nicht mehr zu hören. Andere formen auf Alltagsgegenständen (z.B. auf Gläsern, Tischen, ...) leise pulsierende Rhythmen – die ganze Straße singt und klingt. Niemand singt oder spielt laut, niemand ist verstärkt. Immer muss man ein bisschen lauschen, wenn man alles mitbekommen will. Auch Dächer, Fenster und Kirchtürme sind jetzt, bei einbrechender Dunkelheit, zunehmend sichtbar mit (Blech-) Bläser\*innen besetzt. Sie alle sind, teils in mildes Scheinwerferlicht getaucht, ruhig und ohne Eitelkeit damit beschäftigt, die Stadt in das meditative Klanggewebe einer stillen Musik zu tauchen. Niemand spricht: es klingt zu schön, überall, in der ganzen Stadt.



*Musik auf der Straße – spontan und unerwartet*

Damit es am 10. September in unserer Stadt wirklich so schön klingen wird, benötigt Michael Gees natürlich noch begeisterte Musiker\*innen, die Lust auf dieses Projekt haben. Als Proben sollen **musikalische Flashmobs** im Freien dienen, bei denen sich mindestens zwei verschiedene, solistisch spielende Musiker\*innen oder Ensembles in naher Zukunft in verschiedenen Stadtteilen Gelsenkirchens treffen, um im Wechsel ihre Stücke zu spielen. Als Tonarten vorgegeben sind G-Dur sowie e-Moll. Diese Flashmobs werden zudem von **Michael Gees** und/oder **Michael Em Walter** als Komponisten begleitet.

Die **Tönende Stadt** soll ein lernendes Projekt sein. Vieles ergibt sich erst aus der Begegnung mit den Musiker\*innen und aus den akustischen Gegebenheiten der beispielbaren Orte. Aus diesem Grund bietet Gees außerdem an, Proben von interessierten Chören, Ensembles und Soli-Musiker\*innen zu besuchen, um das Projekt persönlich vorzustellen.

[www.dietoenendestadt.com](http://www.dietoenendestadt.com)

Anzeige



**CDU**

## Markus Karl

Für Sie in Gelsenkirchen Nord und West in den Landtag.

Am **15.05.22**  
2x CDU wählen!

# Per BUS durch die Stadtgeschichte

Gelsenkirchen und Buer neu entdecken!



**E**s tut sich etwas im touristischen Angebot der Stadt Gelsenkirchen. Nachdem es viele Jahre lang nur die Stadtrundfahrten mit dem Doppeldeckerbus und verschiedene Segway-Touren als regelmäßige Termine für Einheimische und Touristen gab, kommt nun frischer Wind in das heimische Sightseeing-Programm. „Es wird Zeit für etwas Neues“, erklärt Carsten Westheide, Inhaber des gleichnamigen Spezial-Reiseveranstalters aus Gelsenkirchen. Und so bietet er ab Ende April drei neue Formate der Stadtbesichtigung an.



Foto: Institut für Stadtgeschichte (ISG)

## Als das Eis noch 10 Pfennig kostete

**D**er alte Hauptbahnhof, das Rathaus am Machensplatz, die Galopprennbahn in Horst, das alte Parkstadion – vielen Gelsenkirkenern sind diese Einrichtungen noch in guter Erinnerung. Eine nostalgische Bustour führt nun in die Blütezeit der Stadt in den 1950er bis 1970er Jahren. Damals war Gelsenkirchen noch die „Stadt der 1.000 Feuer“, die Einnahmen sprudelten und große Baumaßnahmen veränderten das Gesicht der Großstadt.

„Mit alten Fotos werden wir an fast vergessene Orte und Ereignisse erinnert,“ so Carsten Westheide. Ein Spaziergang durch die Bahnhofstraße knüpft an alte Zeiten an, beim gemeinsamen Kaffeetrinken auf Schloss Berge können Erinnerungen ausgetauscht werden.

Die Bustour findet ab dem 24. April alle zwei Monate immer sonntags um 14 Uhr statt und kostet 49 € inklusive Kaffeetrinken. Busabfahrtsorte sind der Parkplatz hinter dem Musiktheater und der Busbahnhof in Buer.

**Termine:**

So 24. April 2022, 14 Uhr      So 28. August 2022, 14 Uhr  
So 26. Juni 2022, 14 Uhr      So 23. Oktober 2022, 14 Uhr



Foto: Jesse Krauß

## Ein Tag in Gelsenkirchen

**W**er das neue, das moderne Gelsenkirchen ausführlich erleben möchte, für den gibt es eine ganztägige Busrundfahrt mit mehreren Besichtigungen. Das Programm beginnt mit einem Empfang im Hans-Sachs-Haus und dem Besuch der dortigen historischen Ausstellung. Weiter geht es zur frisch renovierten Heilig-Kreuz-Kirche in Ückendorf, die besichtigt wird.

Das Mittagessen findet an der Marina im Hafen Graf Bismarck statt. Bei einem kleinen Spaziergang durch den Arena Park erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Veltins Arena und den FC Schalke 04. Den Abschluss bildet der Blick vom Nordsternurm aus über Gelsenkirchen und weit darüber hinaus.

Die achtstündige Bustour findet erstmalig am 19. Mai statt und kostet 79 € pro Person inklusive aller Eintritte und Mittagessen.

**Termin:** Donnerstag, 19. Mai 2022, 10-18 Uhr



## Kulinarischer Rundgang durch Buer

**W**as in anderen Städten schon längst zum touristischen Führungsangebot gehört, ist nun auch in Buer möglich: Bei einem Rundgang durch die Buersche Innenstadt gibt es fünf leckere Kleinigkeiten zu essen oder zu trinken. Die Bandbreite reicht von gutbürgerlicher Küche über asiatische Köstlichkeiten und süßen Leckereien bis zu gutem Wein und Kaffee. Zwischen den einzelnen Stationen weiß ein Gästeführer Historisches, Aktuelles und Überraschendes über Buer zu berichten.

Die zweieinhalbstündigen Rundgänge finden einmal monatlich freitags nachmittags oder samstags mittags statt und kosten 35 € pro Person.

**Termine:**

Sa 7. Mai 2022, 13 Uhr      Fr 19. August 2022, 15 Uhr  
Fr 10. Juni 2022, 15 Uhr      Sa 10. Sept. 2022, 13 Uhr  
Sa 9. Juli 2022, 13 Uhr      Fr 21. Oktober 2022, 15 Uhr

**Informationen und Buchungen:**

Alle neuen Touren können online, telefonisch oder schriftlich bei WESTHEIDE Tours & Events gebucht werden. Das Büro ist von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 02 09 / 930 460 90 zu erreichen, alle Infos und Termine können online nachgelesen und gebucht werden. Tickets gibt es auch in der Stadt- und Tourist-Info im Hans-Sachs-Haus.

[www.westheide.com](http://www.westheide.com)



Musikalischer Gast des Abends: Jagsteit & Friends



Im Gespräch über Rotthausen: Kim Schluckwerder und Katharina Greitemeier



"Was möchtest du für deinen Stadtteil?" - Kleiner Workshop beim Heimatabend



Regel Austausch auch zum Veranstaltungsende

Ein ehemaliges Küchenstudio am Ernst-Käsemann-Platz in Rotthausen ist die Homebase der Neighboring Satellites.

Fotos © neighboring satellites\_jonas kaltenkirchen

# FRÜHLING IN DER „UMLAUFBAHN“

**D**as **Neighboring-Satellites-Projekt** zieht weitere Kreise: Mit der Veranstaltung **Heimatabend Teil 4** ging am 26. März die kreative Auseinandersetzung zu den Möglichkeiten in der Umlaufbahn rund um den Ernst-Käsemann-Platz in Rotthausen in die nächsten Runden. Kim Schluckwerder und Katharina Greitemeier waren als Talkgäste geladen. Die beiden sind seit letztem Jahr Mitglieder des Gebietsbeirates und haben ihrerseits mit der Aktion **„Ein Herz für Rotthausen“** erste Schritte in Richtung Nachbarschaftsbeteiligung und Aufhübschung des Stadtteils getan. Musikalisch begleitet von **Jagsteit & Friends** erwartete die Teilnehmer\*innen des Abends in der gut gefüllten „Homebase“ des Projektes am Rotthausener Markt ein informativer Austausch zu weiteren Ideen und konkreten Plänen. Als Ur-Rotthausenerinnen sind Kim und Katharina

tief mit ihrem Heimatort verwurzelt, ihr Engagement ist eine echte Herzensangelegenheit. Besonders in ihren Rollen als Mütter ist ihnen daran gelegen, den Stadtteil lebenswert und attraktiv mitzugestalten und ein Netzwerk von Gleichgesinnten und Motivierten aufzubauen. Gerade im Bereich des Networkings und möglicher Zusammenarbeit für kommende Aktionen konnten in der von Christoph Lammert moderierten Runde viele Überschneidungen zum Neighboring-Satellites-Projekt lokalisiert und weitere Synergieeffekte festgehalten werden. Beiden ist klar, dass sie das Rad nicht neu erfinden müssen. Sie setzen auf **realistisch umzusetzende Aktionen**, wie die Bemalung von Stromkästen, bunte Strickdekorationen und gemeinsames Müllsammeln. Wichtig ist ihnen die **Beteiligung aller Altersklassen**, bestenfalls funktionierend als Bindeglied zwischen den Generationen. Input und Beteiligung sind ausdrücklich erwünscht. Auch

Gäste vor Ort steuerten direkt nützliche Informationen bei, wie z. B. die Freigabe von Stromkästen angefragt wird und boten praktische Hilfe bei Strickaktionen an.

Bei kulinarischer Verkostung des sogenannten **Schmakkos** – eines echten Rotthausener Geheimtipps, der auf keiner Karte zu finden ist – kamen die Teilnehmer\*innen des Abends weiterhin in regen Austausch und Kontakte wie auch terminliche Absprachen wurden festgehalten.

Ebenfalls festzuhalten ist, dass weitere Termine, wie der **nächste Heimatabend am Samstag, den 23. April** bereits feststehen und die Neighboring Satellites das **Frühlingsfest mit der AWO** im Mai gemeinsam gestalten. An jedem vierten Samstag im Monat folgen dann weitere Heimatabende im Küchenstudio am Rotthausener Markt.

Bis dahin haltet die Augen und Ohren offen auf den Social-Media-Kanälen des Projekts, vor eurer Haustür oder erfahrt mehr über **das Geheimnis des Schmakkos** im Podcast **„Stories aus der Umlaufbahn“!**

- [neighboring satellites.ruhr/podcast/](https://neighboring satellites.ruhr/podcast/)
- [facebook.com/NeighboringSatellites](https://facebook.com/NeighboringSatellites)
- [instagram.com/neighboring\\_satellites](https://instagram.com/neighboring_satellites)

Kim und Katharina findet ihr auf Facebook unter: **„Ein Herz für Rotthausen“**

Anzeige

## Rundum-Sorglos-Paket zu Listen-Festpreisen

**Wir sind Ihr starker Partner auch bei Versicherungsschäden (Brandanierung, Wasserschäden etc.). Ausführung durch langjährige Kooperation mit qualifizierten Meisterbetrieben.**

Geschäftsführung:  
André Krings,  
Christian Klahold

**Alle Arbeiten rund um Haus, Wohnung, Grundstück und Garten aus einer Hand.**

**InReMo Service GmbH**  
Nordring 74 • 45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon 0209 - 380 69 82 • Telefax 380 69 75

InSTANDSETZUNG  
ReNOVIERUNG  
MoDERNISIERUNG

Service GmbH



# KAUE – NOCH EIN WEITER WEG

Von Tobias Hauswurz

**E**s war ein erster Aufschlag, am 3. März in der Kaue, für die Zukunft des Hauses. Allerdings fanden auffallend wenig Menschen außerhalb der städtischen Verwaltung und Presse den Weg in die Bühnenhalle, um Ideen für die Zukunft zu spinnen. Kulturdezernentin Anne Heselhaus zeigt sich im Nachgang trotzdem zufrieden: „Für mich war dieser erste ‚Kaue-Workshop‘ eine aufschlussreiche Orientierung. Die unterschiedlichen Perspektiven haben sowohl den Rahmen des aktuell Machbaren aufgezeigt als auch das Potential, das dieser Kulturort für die Zukunft bieten kann.“

Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Sozio-kulturelles Zentrum, Comedy, Dragshows – das waren ein paar der Ideen, die Anfang März an der Pinnwand gesammelt wurden. Bei der Frage danach, für welche Zielgruppe die Kaue in Zukunft eigentlich da sein sollte, ergab sich auch ein gemischtes Bild. Von Jugendlichen bis zu Rentnern war alles dabei.

## Wie geht es jetzt weiter?

Laut Stadtsprecher Martin Schulmann werte man jetzt die Ideen aus und bereite dann die gezielte Ansprache „weiterer Akteure aus der Kunst- und Kulturszene,

junger Menschen und Initiativen aus dem Stadtbezirk“ der Kaue vor, die um Mitwirkung gebeten werden sollen. Für Ende Mai sei dann ein „erweitertes Arbeitstreffen mit Multiplikatoren“ geplant, um den nächsten Workshop „mit breiter Beteiligung möglicher Nutzungsgruppen“ in der zweiten Jahreshälfte vorzubereiten.

„Die Fortentwicklung dieses besonderen Ortes kann m.E. gelingen, wenn sich die lokalen Kulturakteure mit den Bürgerinnen und Bürgern konstruktiv in den weiteren Prozess einbringen“, so Dezernentin Heselhaus.

Die isso. wird den Prozess weiter begleiten!

Foto: Ralf Maternmann

Anzeige



**Klingel defekt?  
Stromausfall?  
Kein Warmwasser oder TV?**

Elektromontagen  
Lichtdesign

Unser **Reparaturservice** hilft sofort!  
Schnell und zuverlässig!

**24 Stunden-Notdienst**  
**0173 / 27 29 462**

[www.emd-elektrik.de](http://www.emd-elektrik.de)

0209 / 51 70 55 Fischerstr. 4, 45899 Gelsenkirchen-Horst

Anzeige



Sparkassenstraße 4 · 45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 02 09 - 2 37 74 · Fax: 02 09 - 22 0 62

[www.buchhandlung-junius.de](http://www.buchhandlung-junius.de)  
[info@buchhandlung-junius.de](mailto:info@buchhandlung-junius.de)



# THEORIE IN PRAXIS UMGESETZT

FH-Studenten bauen Zeppelin

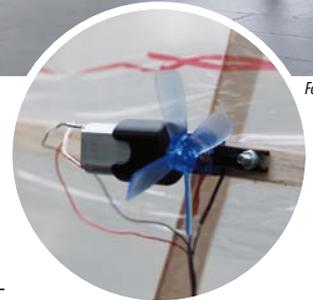
**Z**wei Studenten des Studiengangs Elektrotechnik an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen haben bereits in ihrem ersten Studienjahr bewiesen, dass an der Hochschule für angewandte Wissenschaften das Augenmerk auf die Praxis gelegt wird.

Theorie ist schön, aber noch schöner wird sie, wenn Studierende von Anfang an auch ihre Anwendung in der Praxis erleben. Deswegen bot **Prof. Dr. Markus Rüter**, Studiendekan in der Elektrotechnik an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen, den Erstsemestern des letzten Wintersemesters an, ein praktisches Projekt zu übernehmen, um ergänzend zur Grundlagenvorlesung das Wissen direkt umzusetzen. Der Essener Student **Niclas Weber** (22) und **Gregor Flerlage** (21) aus Wesel-Schermebeck griffen zu und bauten in vielen Stunden einen echten Zeppelin, nur der Maßstab unterscheidet ihn vom Original, denn der Zeppelin entstand als hundertfache Verkleinerung und passte so in die Räume der Hochschule.

Am Anfang entstand der Rahmen für das Luftschiff, es folgten dessen Außenhaut, eine Gondel, Propellermotoren und die



*Im Maßstab 1:100 erhob sich der Zeppelin zu seiner Jungfernfahrt in der Eingangshalle der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen-Buer. Winzige Propeller (rechts) an der Außenhaut des Zeppelins lassen ihn per Fernsteuerung an sein Ziel gelangen.*



Fotos: WH/BL

Programmierung der Fernsteuerung. Am 22. Februar 2022 stand die Jungfernfahrt in der Hochschule an: Der Zeppelin wurde mit Helium gefüllt. Und weil Helium viel leichter ist als die normale Luft, bekam der Zeppelin Auftrieb, kompensierte dadurch sein Eigengewicht und gelangte in die Schwebelage. Auch im Maßstab 1:100 ein beeindruckendes Ereignis, als die Nylonschnüre, mit denen der Zeppelin vorher unter der Decke aufgehängt war, gekappt werden konnten. Aus dem Labor ging es dann in die große Eingangshalle der Hochschule an der Neidenburger Straße in Gelsenkirchen-Buer. Dann nahmen die kleinen Propeller an der Außenhaut ferngesteuert ihre Arbeit auf und der Zeppelin flog.

„Ein solches Projekt ist ein praktisches Beispiel für die Anwendung der gelernten Theorie in Physik und Technik“, so Rüter. In parallelen Projekten kümmerten sich Studierende um die Automatisierung im „Smart Home“ oder um den Bau einer Gleichstrommaschine. „Solche Projekte direkt in die Anfangssemester zu legen, ist sozusagen der Short-Cut zwischen Wissen und Anwendung. Das macht den Studierenden das Gelernte anschaulich und sie müssen nicht lange darauf warten, um zu erfahren, wozu Ingenieurmathematik und Physik aus dem ersten Semester gebraucht werden.“

[www.w-hs.de](http://www.w-hs.de)

Anzeige



**CDU**

## Michael Schmitt

Für Sie in Gelsenkirchen Mitte, Ost und Süd in den Landtag.

Am   
**15.05.22**  
 2x CDU wählen!

# DIE „GEFAHR VON ÖFFENTLICHKEIT“ III

„Zwar verfügen mittlerweile ein Großteil aller Dienstherrn über entsprechende Vorschriften und Dienstabweisungen, doch bleiben diese unter Umständen nur beschriebenes Papier, mit geringer präventiver Wirkung.“

Prof. Carsten Stark

## Vom Zustand fehlender Korruptionsprävention und moderner Personalentwicklung

von Joachim Sombetzki

**K**orruption ist in Gelsenkirchen ein wichtiges Thema. Der traditionell gewachsene Begriff „Roter Filz“ verdeutlicht das. Er ist ähnlich bekannt wie der des „Kölschen Klüngel“. Weniger häufig wird vor Ort in Gelsenkirchen allerdings über Korruptionsprävention und deren Umsetzung in der Praxis gesprochen. Wie im isso-Artikel „Die Gefahr von Öffentlichkeit II“ in der Februar-Ausgabe berichtet, gibt der desolate Zustand im Rechnungsprüfungsamt mit seinen mangelnden Sach- und Personalressourcen, sowie dem mangelhaften Zugriff der Prüfer auf die EDV zur Verhinderung von Korruption, einer interessierten Öffentlichkeit sehr zu denken. Das Thema Korruption und seine Bekämpfung sollen an dieser Stelle mit einem Blick auf die Stelle des Datenschutz- und Compliancebeauftragten vertieft werden. Es wird der Frage nachgegangen, was uns der Hauptverwaltungsbeamte und OB Frank Baranowski nach dem Jugendamtskandal versprochen hat, und was nach diesem „kritischen Ereignis“ in Verwaltung diesbezüglich umgesetzt wurde.

### Expertenanhörung zur Gefahrenlage

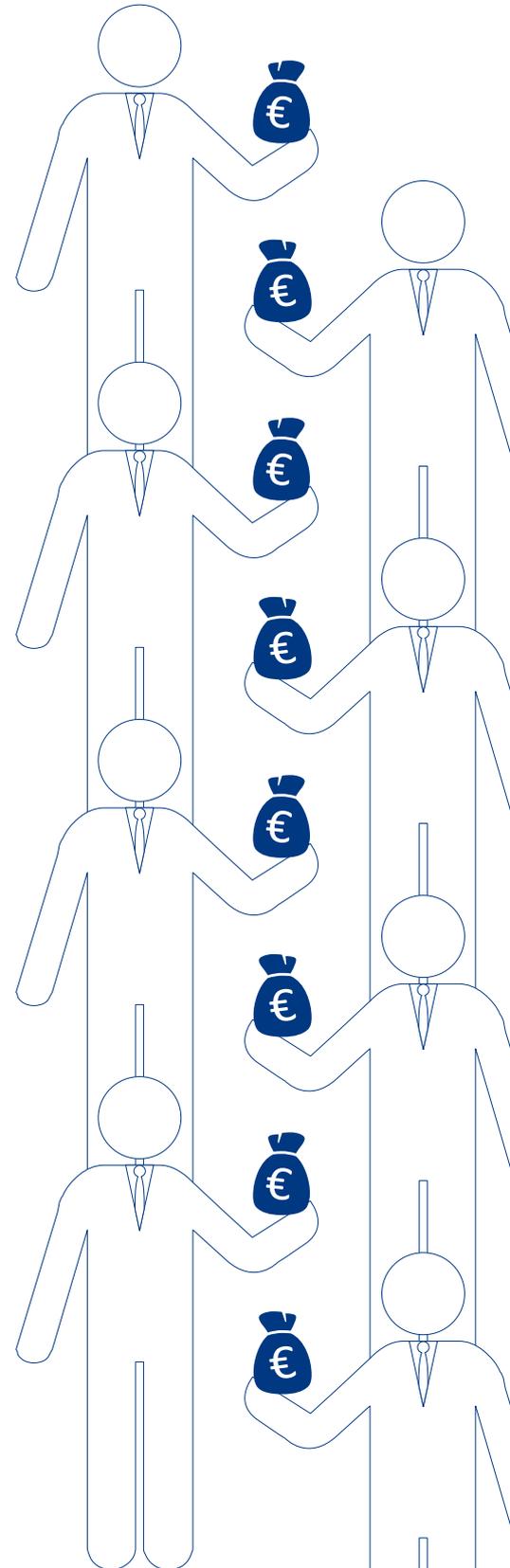
Korruptionsprävention braucht unumstritten eine moderne Verwaltung mit einem modernen Personalentwicklungskonzept und Beteiligung von Öffentlichkeit. Dazu werden hier zwei Professoren zu Wort kommen bzw. zitiert, die beide mit der Hochschule für Polizei und Verwaltung (HSPV) in Gelsenkirchen in Verbindung stehen. Der eine, **Professor Carsten Stark**, als ehemaliger Dozent im Fachbereich Polizei, ist aktuell Professor an der Hochschule Hof und Vorsitzender des Vorstands des Instituts für Korruptionsprävention in Hof, das seit 2008 mit einer ganzheitlichen Perspektive versucht sich dem alten Gewerbe der Korruption entgegenzustellen, um „Compliance in die Köpfe der Beschäftigten zu bringen“, wie er in einem sehr lesenswerten Interview über seine Arbeit recht anschaulich äußert<sup>1</sup>. Den anderen, **Professor Andreas Gourmelon**, aktuell Dozent an der HSPV, werden wir mit dem Thema Modernes Personalentwicklungskonzept als Antwort auf Nöte in Zeiten der Verwaltungs- und Personalkrise kennenlernen. Der oben bereits verwendete Begriff „kritisches Ereignis“ entstammt dem Artikel „Personalentwicklungskonzepte in Zeiten der Personalnot“, den er mir freundlicherweise als Arbeitsgrundlage zuschickte.

Die Gefahrenlage lässt sich so skizzieren: Die Notwendigkeit zur tiefergehenden öffentlichen Debatte folgt aus dem beschriebenen Zustand einer Verwaltung mit einem nur eingeschränkt arbeitsfähigem Rechnungsprüfungsamt, der möglicherweise nicht erfolgten Umsetzung der Versprechen, und der bisher nicht vollzogenen Beteiligung von Öffentlichkeit zur Korruptionsprävention.

Dem Ganzen geht ein Blick auf die Kosten von Korruption voraus, um zu verdeutlichen, wie zwingend notwendig ein darauf bezogenes konsequentes Verwaltungshandeln ist, das sich vom bisherigen Herumlaviern der Verwaltung verabschiedet. Aktive Korruptionsbekämpfung statt passivem Ermöglichen. Es geht mithin um nichts anderes als einen Paradigmenwechsel im Verwaltungshandeln, was dem kritischen Ereignis des Jugendamtskandals folgend Versprechungen der Verwaltung und des damaligen Hauptverwaltungsbeamten **OB Frank Baranowski** konsequent verfolgt und die Öffentlichkeit in eine moderne Korruptionsbekämpfung einbindet.

*„Aus meiner Erfahrung kann ich berichten, dass viele Kommunen sich des Themas erst annehmen, wenn es zu einem massiven Skandal mit großen finanziellen Auswirkungen gekommen ist. Dann aber umso intensiver präventiv arbeiten. Wenn dem nicht so sein sollte, wäre das aus meiner Perspektive heraus eine durchaus auffällige und erklärungswürdige Position.“*

Prof. Carsten Stark



1: [www.mehralstaxifahren.de/interviews/carsten-stark](http://www.mehralstaxifahren.de/interviews/carsten-stark)

## Korruptionskosten und Stadtgesellschaft

Professor Stark bezeichnet Korruption als „altes Gewerbe“. Korruption im Bereich der Kommunen ist von alters her eine missliche Angelegenheit. Sie kostet den Steuer- und Gebührenzahler und somit die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt viel Geld und Ressourcen. Ein öffentlicher Haushalt ist begrenzt. Und das Geld kann schließlich nur einmal ausgegeben werden. Korruptionskosten verschlingen einen wesentlichen Teil öffentlicher Gelder. Im Gegenzug bringt Korruption der Öffentlichen Hand jedoch keinen Gewinn. **Öffentliche Korruption verursacht nur Schaden**, wie Sachverständige ermittelt haben.

Es entstehen aufgrund des **Vertrauensverlustes der Bürgerinnen und Bürger** auch enorme immaterielle Schäden für die Gesellschaft. An der kommunalen Basis rächt sich die traurige Realität von Kommunalen Korruption zuerst durch die Zerrüttung von Städten und Gemeinden und dann an den Bürgern.

Dass die Korruption im Öffentlichen Sektor in **NRW** erstmals vor Jahren die Korruption unter privaten Unternehmen, um an Aufträge zu kommen, überholt hat, ist kaum bekannt. Aus dieser Zeit im Jahr 2015 stammt die Meldung in einem Nachrichtenportal für den Westen:

*„Galt einst die Wirtschaft als Tatort Nummer 1, sind heute ‚Amtsträger‘ genauso anfällig.“*

Die zu Buche stehenden und zu erwartenden Ausfälle durch die Mängel im Bereich der Korruptionsprävention, Compliance und Beratung wiegen um so schwerer, als das Strafrecht für unterlassene Verhinderung der Straftat mittels aktiv vorbeugender Verwaltungsabläufe und Personalauswahl eigentlich eine hohe Strafe vorsieht. Wer „eine solche rechtswidrige Tat seiner Untergebenen geschehen lässt“, macht sich genauso strafbar wie die Täter (§ 357 StGB).

Dass die Justiz ihrerseits durchaus Mängel in der Verfolgung von Korruption hat, ist nicht neu. Eine juristische Strafverfolgung der Verantwortlichen im Jugendamtskandal bis hinauf zum Hauptverwaltungsbeamten ist nicht bekannt. Obwohl eine höchstrichterliche Rechtsprechung aus dem Berliner Verkehrsbetriebe-Fall im Jahr 2009 dazu alle strafrechtlichen Möglichkeiten gegeben hätte. Denn wo Vertrauen in die Mitarbeiter die alleinige Richtschnur ist und es offensichtlich an Kontrolle der Mitarbeiter in der Verwaltung er mangelt, obwohl das Wissen vorhanden ist, dass etwas schief läuft, darf im Nachgang nicht der Schlendrian herrschen. Und natürlich darf fehlende strafrechtliche Verfolgung der Verantwortlichen nach kritischen Ereignissen nicht andererseits zur Folge haben, dass Verwaltung das Strafrecht nicht ernst nimmt, und damit Haushaltslöcher produziert, die irgendwann zu einer Lage führen, wo die Standardversorgung der Stadtge-

sellschaft nicht mehr gewährleistet ist. Wenn man sich vergegenwärtigt wie Ex-Kämmerin **Henriette Reker** die folgende Lagefeststellung ab den Jahren 2010 für Gelsenkirchen traf, wurde vor einer schlechten Lebensqualität, die der letzte Platz im Städtranking 401 ausdrückt, bereits früh gewarnt:

*„Es ist zu konstatieren, dass die Standards der Aufgabenerfüllung in Gelsenkirchen z.T. weit unter den Vergleichsstädten lagen.“ Und: „Es ist daher festzustellen, dass das Angebot kommunaler Leistungen für die Bürger gegenüber dem Landesdurchschnitt, aber auch im Vergleich mit Kommunen ähnlicher Finanzsituation deutlich geringer ausfällt.“*

*(Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2010-2013, Drs. 09-14/516, Pkt. 4.1, H. Reker, S. 9/10)*

Natürlich sind die Haushaltslöcher nicht allein auf die Korruptionskosten zurückzuführen. Aber sie tragen halt ihren nicht unerheblichen Anteil daran. Wie hoch der sein mag, darauf wollte sich Prof. Stark auf meine Anfrage hin nicht pauschal festlegen:

*„Eine ‚Formel‘ gibt es meines Wissens nach nicht. Sie wäre auch definitiv nicht valide, da es hier viel zu viele intervenierende Variablen gibt.“*

Es gibt andererseits jedoch Darstellungen in der kriminalistischen Fachliteratur, die einen Betrag von 10 bis 40 Prozent des Haushalt eines Jahres veranschlagen. Gegebenenfalls nur des investiven Teils des Haushaltes. Das bedarf sicher einer differenzierten Betrachtung.

An dieser Stelle sei nur noch kurz die Ansicht der Weltbank erwähnt, die sich auf eine pauschale Betrachtung aus der Sicht der Geschädigten einlässt, was Korruption sie in etwa grob geschätzt kostet:

*„Generell führt Korruption dazu, dass die Leistungen von Organisationen in ihrem Umfang abnehmen oder qualitativ schlechter werden, die dafür zu entrichtenden Geldbeträge aber steigen. Nach Angaben der Weltbank muss durchschnittlich jeder Mensch rund sieben Prozent seiner Arbeitsleistung für Korruptionsschäden aufbringen. In aktuellen Wirtschaftswachstumsmodellen gilt Korruption wie auch Geldwäsche als einer der langfristigen und nachhaltigen Wachstumsverhinderer.“*

*Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Korruption*

Nimmt man zum Beispiel den **Umbau des Hans-Sachs-Hauses**, so streiten sich hier die Menschen, die glauben zu wissen, wie viel das neue Rathaus am Ende gekostet hat. Die enormen Schwankungen, je nachdem wen man fragt, sind kein Zufall. Sie sind Teil einer intransparenten Verwaltung, die in der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit eine Gefahr erkennt. Eine Öffentlichkeit, die nicht erfahren soll, was sich in der genannten tatsächlichen Summe für enorme Korruptionskosten verstecken könnten. Keine Information

hat einen Zweck: Im Nachhinein soll eine hohe Summe nicht zu Spekulationen Anlass geben können. Korruption wird auch als Dunkelfeld-Delikt bezeichnet. Fehlende fortlaufende Information der Öffentlichkeit nach einem kritischen Ereignis (hier: HSH-Umbau) fördert – nach Berkemann – eben nicht das Vertrauen in die Verwaltung und deren konkrete Verwendung öffentlicher Mittel. Als **Folge** bleibt ein **Misstrauen gegen weitere Verschwendung durch „Roten Filz“ oder „Strukturelle Korruption“: Zumal beim Bauen:**

*„Geschmiert wird von A wie Ausländerbehörde bis Z wie Zulassungsstelle. Und es wird leider immer wieder der Baubereich als besonders korruptionsbelastet identifiziert. (...) Die Struktur der Korruption und einer Bauabwicklung weisen große Schnittmengen auf. Die Bauabwicklung zeigt aber auch systematische Mängel oder Merkmale auf, welche Korruption fördern. (...) Der betriebswirtschaftliche Erfolg, also der Gewinn der Korruption abzüglich der gezahlten Schmiergelder, ist hoch. Die indirekte Finanzierung der Schmiergelder durch die öffentliche Hand selbst mittels Abrechnungsbetrug ist das Ende einer langen korrupten Handlungskette.“*

*Christopher Schlinkert, HSPV, 2016 in einer Seminarankündigung*

Die **Kosten für die Allgemeinheit beim Jugendamtskandal** wurde ebenfalls nicht öffentlich mitgeteilt. Zunächst hat das Rechnungsprüfungsamt auf Nachfrage im Aufklärungsausschuss (AFJH) die Frage verneint, ob durch das Handeln der beiden Jugendamtsleiter ein Schaden und in welcher Höhe entstanden sei.<sup>2</sup> Später hat es dem AFJH eine Summe in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt. Diese ist bis heute nicht veröffentlicht. Mir persönlich liegt die Schadenssumme über eine Informationsfreiheitsanfrage vor.

Aktuell wurde zum **Umbau des Wertstoffhofes in Buer**, der überraschend sehr viel teurer werden soll, in der Stadtgesellschaft bereits im Vorfeld Unmut geäußert. Statt 5 Mio. soll der Umbau 17 Mio. Euro kosten. Schauen wir uns die mediale Berichterstattung einmal näher an. Vielleicht sagt sie uns etwas über die strukturelle Korruption, die beim **Bauen grundsätzlich eine Gefahr** bedeutet, wie man im ARD-Film *Der König von Köln* sehr anschaulich nachvollziehen kann.<sup>3</sup>

*„Strukturelle Korruption ist geplant und führt oft zu langfristig angelegten, so genannten korruptiven Beziehungen.“*

LKA NRW

2: „Übergeordneten Charakter hat sicherlich die Fragestellung, ob der Stadt Gelsenkirchen durch die bekanntgewordenen Aktivitäten bis heute ein materieller Schaden entstanden ist. Diese Frage kann nach übereinstimmender Auffassung von Deloitte und der Rechnungsprüfung verneint werden.“ Vorlage 14-20/1726 zur Sitzung am 31.08.2015, S. 1 unten.

## → Korruption im Fall des Umbaus des Wertstoffhofes am Werke?

Die WAZ<sup>4</sup> spöttelt Anfang Februar zum Umbau des Wertstoffhofes: „**Es fallen Vergleiche zum Berliner Flughafen.**“ Was am Berliner Flughafen geschehen ist, hat sehr viel mit Korruption zu tun. Das belegt die langjährige Mitarbeit der Organisation zur Bekämpfung von Korruption „**Transparency Deutschland**“, die eine Aufsichtrolle beim BER erhielt, aber 2015 wegen weiterer korruptiver Vorgänge ihre Arbeit einstellte, da sie darüber nicht informiert worden waren. Wer den Umbau des Wertstoffhofes mit dem BER vergleicht, rückt ihn in den Bereich von Korruption.

Dass **Bauen** grundsätzlich – und im vorliegenden Fall des Wertstoffhofes geht es um Umbauen – eine besondere **Nähe zum Korruptionsgeschehen** aufweist, bekräftigt den Eindruck eines veralteten Konzepts von Verwaltung mit unzureichenden Sach- und Personalressourcen, sowie Mängeln in der Fortbildung der Prüfer. Es scheint weiterhin an Bindung, Integrität und Normentreue zu fehlen, obwohl im Zuge des Jugendamtskandals im Jahr 2016 Abhilfe versprochen worden war.

War der Gelsenkirchener Jugendamtskandal gekennzeichnet von zu wenig Kontrolle des Verwaltungsvorstands gegenüber der Führungsetage im Jugendamt, so hat der Hauptverwaltungsbeamte und OB Frank Baranowski Besserung versprochen. Wenn er noch, wie er im Aufklärungsausschuss sagte, seinen Mitarbeitern grundsätzlich vertraut hat, die ihn mit einem System aus „Tricksen, Täuschen, Tarnen“ enttäuscht haben, so sollte sich das danach ändern. Woraus sich erklärtermaßen schließen lässt, dass seit 2016 auch in Gelsenkirchen gelten sollte: **„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.“**

Wenn ein Teil der örtlichen Medien den Umbau des Wertstoffhofes in die Nähe von Korruption rücken, erinnert das hinsichtlich der versprochenen Verwaltungsumorientierung von OB Baranowski hin zu mehr Kont-

3: Produzent Michael Souvignier: „In diesem Film geht es nicht darum, tatsächliche Vorgänge und handelnde Personen abzubilden, sie sind frei erfunden“. „Stattdessen wollen wir mit den Mitteln der satirischen Zuspitzung Mechanismen aus der Wirtschaftswelt aufzeigen. Diese sind nicht nur typisch für Köln, sondern für jede deutsche Stadt. Die eigentlichen Themen des Films sind: Wie funktionieren Geschäfte auf allerhöchster Ebene? Wie wird Macht missbraucht? Und welche Katastrophen können sich daraus ergeben?“

4: [www.waz.de/staedte/gelsenkirchen/wertstoffhof-gelsenkirchen-kostenfalle-wie-ber-flughafen-id234479407.html](http://www.waz.de/staedte/gelsenkirchen/wertstoffhof-gelsenkirchen-kostenfalle-wie-ber-flughafen-id234479407.html)

5: „Korruption und Untreue im öffentlichen Dienst, Erkennen – Bekämpfen – Vorbeugen“ von Helmut Fiebig Leiter des Rechnungsprüfungsamtes Meerbusch und Heinrich Junker Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Potsdam – [www.esv.info/download/katalog/inh-zch/9783503078660.pdf](http://www.esv.info/download/katalog/inh-zch/9783503078660.pdf)

rolle in der Verwaltung an die Weisheit des Rechtssoziologen **Professor Klaus F. Röhl** aus Bochum, der feststellt:

**„Zumal wenn die Modernisierung im Zeitraffer erfolgt, so dass die politischen Institutionen nicht Schritt halten, ist massive Korruption anscheinend unvermeidbar.“**

Der Vorwurf, die Versprechen möglicherweise nicht entsprechend umgesetzt zu haben, richtet sich neben dem OB auch an das politische Gremium des Rates. Denn der Rat ist als Teil der Verwaltung mitverantwortlich dafür, dass die Versprechen in Verwaltungswirklichkeit umgesetzt werden. Dass eine moderne Verwaltung entsteht, die Korruption verhindert, und damit Haushaltslöcher schließt, durch die Geld, das für die Stadtgesellschaft bestimmt ist, dem Rat tatsächlich für seine Arbeit zur Verfügung steht und nicht in unbefugte private Hände abfließt, darf als Konsens vorausgesetzt werden. Schauen wir uns daher an, was der Stadtgesellschaft versprochen wurde, und was in einer modernen Verwaltung als Standard gilt. Wie andere Städte im Vergleich der Besten (benchmark) mit dem Thema einer modernen Verwaltung umgehen, die sie in die Lage versetzt auf ein Korruptionsgeschehen angemessen zu reagieren.

## Verwaltung und Korruption im Benchmark

Schaut man in andere NRW-Städte, wie dort die Lage und Haltung zur Korruptionsbekämpfung ist, so findet sich laut unserem Experten Professor Carsten Stark ein gewisser Standard bei der Installierung einer angemessenen modernen Verwaltungsstelle zur Bekämpfung von Korruption:

*„Fast alle größeren Städte in Deutschland verfügen über eine derartige Stelle. Inwieweit derartige Stellen auch in der Realität wirksam sind, oder nur pro forma eingeführt werden, ist eine empirische Frage. Hier kann man zwei extreme Ausprägungen empirisch beobachten. Zum einen die **Mehrfachbeauftragung an einer Stelle, um auf dem Papier aktiv geworden zu sein, ohne dass dahinter irgendeine reale Tätigkeit oder reale Kompetenzen stehen würden** (sog. „Fahrradbeauftragung“) und auf der anderen Seite **weisungsunabhängige gut ausgestattete Stellen mit weitreichenden Befugnissen. Ich kann nicht beurteilen, wo genau auf dieser Dimension die Stadt Gelsenkirchen zu finden ist.**“*

Neben dieser nachvollziehbaren Expertenansicht findet sich von vermeintlich allzu gut meinenden Zeitgenossen aus dem Bereich der Verwaltung vereinzelt durchaus schon mal die ein oder andere merkwürdige Äußerung.

Aus Meerbusch (Neuss) stammt folgende grundsätzliche, sehr bedenkliche Positionierung:

*„Gegen den vorsätzlich kriminell agierenden Mitarbeiter **kann präventiv nichts gemacht werden.**“ – „Verantwortliche sollten bei Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung nicht davon ausgehen, dass ihre Mitarbeiter vom 1. Tag ihres Beschäftigungsverhältnisses an mit festem kriminellen Vorsatz arbeiten. Vielmehr ist davon auszugehen, dass der typische Täter per Zufall kriminell wird.“*

(Quelle: Helmut Fiebig, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes Meerbusch)<sup>5</sup>

Auf die hiermit verbundenen Fragestellungen antwortet **Prof. Carsten Stark** wie folgt:

*„Dass gegen kriminell agierende Mitarbeiter präventiv nichts gemacht werden kann, ist allerdings absoluter Unsinn. Es gibt sehr wohl präventive Maßnahmen. Sollte sich eine Verwaltung auf diese unsinnige Behauptung beziehen, würde sie grob fahrlässig handeln. Zu prüfen wäre auch, ob hier nicht ein Verleitungs-Straftatbestand von Seiten der Vorgesetzten vorliegen würde.“*

Mit diesem letzten Hinweis auf die allgemein bestehende strafrechtliche Dimension möchte ich an dieser Stelle zunächst den ersten groben Blick auf den Standard und den Vergleich mit anderen Städten beenden, um mit dem Zustand der tatsächlichen Einrichtungsorganisation nach den Versprechungen durch OB Frank Baranowski den Blick auf die Rahmenbedingungen, insbesondere des Datenschutz- und Compliancebeauftragten, vor Ort zu schärfen.

## Versprochene und bestehende Kontrolle der Verwaltung

Mit dem Jugendamtskandal 2015/16 blicken wir auf ein einschneidendes Ereignis der Gelsenkirchener Geschichte zurück. Der vorzeitigen Schließung des Aufklärungsausschusses (AFJH) durch die Mehrheitsfraktion der SPD widersprach der Sprecher der CDU Sascha Kurth<sup>6</sup> sehr deutlich, weil er weiteren Aufklärungsbedarf sah. Mit Versprechungen des Oberbürgermeisters Frank Baranowski ließen sich alle Beteiligten dahingehend beruhigen, dass dergleichen nie wieder

6: „Die CDU-Ratsfraktion stellt abschließend fest: Der heute zur Abstimmung vorliegende sogenannte „Abschlussbericht“ hat seinen Namen nicht verdient! Wir sind weiterhin an einer vorbehalt- und lückenlosen Aufklärung aller Zusammenhänge um Neustart und um die Pecs-Connection interessiert und bedauern auch im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zutiefst, dass der Rat am 07.07.2016 mit den Stimmen der SPD-Mehrheitsfraktion die Aufklärung für beendet erklärt und den Untersuchungsausschuss (AFJH) auflöst.“ – [https://www.gelsenkirchen.de/de/\\_meta/aktuelles/artikel/anhang/2321-abschlussbericht\\_afjh\\_plus\\_stellungnahmen.pdf](https://www.gelsenkirchen.de/de/_meta/aktuelles/artikel/anhang/2321-abschlussbericht_afjh_plus_stellungnahmen.pdf) (Seite 27).

geschehen wird. Obwohl während der gesamten Arbeit im Aufklärungsausschuss das Wort „Korruption“ in der Berichterstattung keine Rolle spielte, versprach Baranowski abschließend Besserung in dieser Hinsicht. Was der verantwortliche Hauptverwaltungsbeamte Frank Baranowski im Anschluss an den Jugendamtskandal an Korruptionspräventionsarbeit in Verwaltung zukünftig versprochen hat, stellt sich so dar:

*„Ebenfalls ist vorgesehen, einen **Beauftragten/eine Beauftragte zur Korruptionsprävention zu ernennen.**“*

*Abschlussbericht AFJH, S. 24, Pkt. 3. Compliance-Regeln*

*„Korruptionsprävention ist eine Dauer-aufgabe, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Dienstpflcht ist, damit das positive Ansehen der Stadtverwaltung Gelsenkirchen in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit nicht beschädigt wird und nach wie vor erhalten bleibt. Die Stadtverwaltung Gelsenkirchen bekennt sich zu einer **aktiven und offensiven Korruptionsbekämpfung.**“*

*Oberbürgermeister Frank Baranowski, PM der Stadt Gelsenkirchen vom 14. April 2016 <sup>7</sup>*

Nun, einen Beauftragten für Korruptionsprävention gibt es bis heute in Gelsenkirchen nicht. Es gibt einen Zwitterbeauftragten aus Datenschutz und Compliance, was erklärtermaßen erhebliche Sorgen bereiten muss, da die Hauptaufgabe der Korruptionsbekämpfung möglicherweise bei dieser Form der Einrichtungsorganisation zu kurz kommt. Zwar hat der Beauftragte eine Whistleblower-Hotline mit einem bemerkenswerten Spruch eingerichtet, um sich offenbar die Anfangsziffer der Rufnummer gut merken zu können:

*„Gemäß dem Grundsatz **Korruption geht uns alle an – gibt ACHT!** ist beim Geschäftsbereich Datenschutz und Compliance als **Beauftragter für Integritätssicherung** unter der Durchwahl **+49 (209) 169-8000** eine **Antikorruptionshotline** eingerichtet.“ <sup>8</sup>*

Aber die Erwartungshaltung, die aus der Empfehlung der Compliance-Arbeitsgruppe im Anschluss an den Jugendamtskandal resultierte, wird leider enttäuscht:

*„Ergänzend schlägt die Arbeitsgruppe vor, ein **Anti-Korruptionskonzept** im Sinne eines **Maßnahmenkataloges für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Gelsenkirchen einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen zu installieren.**“*

7: [https://www.gelsenkirchen.de/de/\\_meta/aktuelles/artikel/21839-stadt-gelsenkirchen-stellt-neues-konzept-zur-integritaetsicherung-auf](https://www.gelsenkirchen.de/de/_meta/aktuelles/artikel/21839-stadt-gelsenkirchen-stellt-neues-konzept-zur-integritaetsicherung-auf)

8: [https://www.gelsenkirchen.de/de/rathaus/politik\\_und\\_verwaltung/Vorstandsbereiche\\_und\\_Dienststellen/31219-geschäftsbereich-datenschutz-und-compliance](https://www.gelsenkirchen.de/de/rathaus/politik_und_verwaltung/Vorstandsbereiche_und_Dienststellen/31219-geschäftsbereich-datenschutz-und-compliance)

Kein Anti-Korruptionsbeauftragter, kein Anti-Korruptionskonzept. Zwei Enttäuschungen, die von der dritten Enttäuschung des Zwitter-Compliance-Beauftragten noch erweitert wird. Wir sehen gleich aus welchem Grund.

## Die Problematik der Doppelfunktion des Datenschutz- und Compliance-Beauftragten

Die Doppelfunktion des örtlichen Beauftragten sieht unser Experte durchaus als problematisch an. Prof. Stark antwortete auf Nachfrage hinsichtlich der Doppelfunktion wie folgt:

„Die Einführung einer wirksamen und auch mit entsprechenden Kompetenzen ausgestatteten Anti-Korruptions- oder auch Compliancestelle auf kommunaler Ebene lässt sich allgemein aus dem Stand der Forschung zum Thema Korruptionsprävention herleiten. Fast alle größeren Städte in Deutschland verfügen über eine derartige Stelle.

Inwieweit derartige Stellen auch in der Realität wirksam sind, oder nur pro forma eingeführt werden, ist eine empirische Frage. Hier kann man zwei extreme Ausprägungen empirisch beobachten. Zum einen die **Mehrfachbeauftragung** an einer Stelle, **um auf dem Papier aktiv geworden zu sein**, ohne dass dahinter irgendeine reale Tätigkeit oder reale Kompetenzen stehen würden (**sog. „Fahrradbeauftragung“**) und auf der anderen Seite weisungsunabhängige gut ausgestattete Stellen mit weitreichenden Befugnissen. Ich kann nicht beurteilen, wo genau auf dieser Dimension die Stadt Gelsenkirchen zu finden ist. Zumindest kann man deutlich sagen, **dass eine Kombination mit dem Datenschutz mehr als ungewöhnlich ist**. Zumal, weil der Datenschutz ja ohnehin ein wichtiger Teil von Compliance ist und **befürchtet werden muss, dass andere Bereiche der Compliance dann nicht auch zusätzlich abgebildet werden**. Gemeint ist hier natürlich insbesondere der Bereich der Korruptionsprävention. Stand der Forschung ist, dass man, um hier präventiv wirksam sein zu können, **die Beschäftigten schulen muss, eine Risikoanalyse der Stellen und eine Schwachstellenanalyse der Verwaltungsprozesse** durchführt. Das sind typischerweise Tätigkeiten, die bei einem Organisations- oder Personalamt oder bei der Rechnungsprüfung angesiedelt sind. Daher sind die meisten **Anti-Korruptionsstellen bei deutschen Kommunen** auch in diesen Ämtern verortet. Eine Compliance Stelle unterscheidet sich insofern davon, dass sie all diese Bereiche integriert und die Arbeit der betrof-

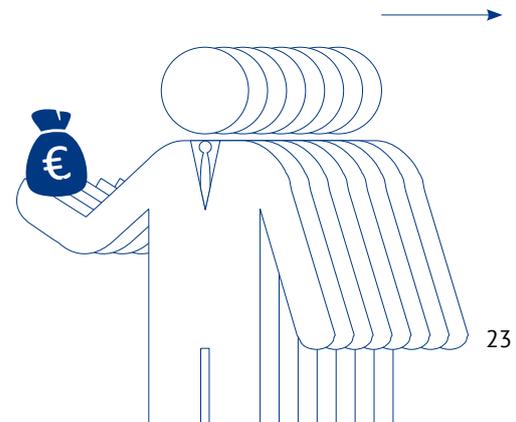
fenen Ämter koordiniert. Diese Stelle ist dann häufig in einem Rechtsamt angesiedelt. Auch derartige unabhängige Compliance Stellen gibt es natürlich in deutschen Kommunen.“

Das Versprechen von Frank Baranowski, eine **„aktive und offensive Korruptionsbekämpfung“** zu installieren, hat eine rechtliche Bedeutung. Das Rechtsverständnis von aktiver Korruptionsbekämpfung bedeutet – seit der Entscheidung des Bundesgerichtshofes von 2009 und der Änderung des Strafgesetzbuches im Jahr 2015 – die **persönliche Rechtspflicht eines Compliance Officers ernst zu nehmen**, wonach die Begehung von Straftaten durch Mitarbeiter des Unternehmens **aktiv** zu verhindern ist. Was in der Verwaltungswirklichkeit im Ansatz tatsächlich erkennbar ist, dürfte mit der Meinung des Experten als **Mehrfachbeauftragung**, mithin einer Beauftragung auf dem Papier, vergleichbar bewertet werden. Das reicht politisch nicht, um das Versprechen einzulösen.

Ob es im demokratischen Sinne reicht, was Rat und Verwaltung mit dem Datenschutz- und Compliancebeauftragten an Mehrfachbeauftragung eingerichtet haben, lässt sich mit einem zweiten Blick in die Website und das Ratsinformationssystem der Stadt Gelsenkirchen verifizieren. Dort findet sich keinerlei nähere Auskunft im Sinne einer Information der Öffentlichkeit nach Bekemann, die ein Recht auf Informationen über Maßnahmen der Prävention, Repression und Kontrolle hat, die auch mit einer fortlaufenden Information der Öffentlichkeit über die getroffenen Anti-Korruptionsmaßnahmen über die Förderung des Vertrauens der Bürger in die Verwaltung und die konkrete Verwendung öffentlicher Mittel stärkt.

Zu dem Anspruch der Öffentlichkeit, den der Rechnungsprüfer und Anti-Korruptionsbeauftragte der Stadt Bielefeld **Uwe Bekemann** in seinem Handbuch erklärtermaßen postuliert, schreibt Professor Carsten Stark auf die Frage, ob er diesen Anspruch der Öffentlichkeit gegenüber der Verwaltung gerechtfertigt findet:

*„Dass diese Stelle dann auch die Aufgabe hat, durch Information und durch Ansprechbarkeit eine Verbindung zur kommunalen Öffentlichkeit herzustellen ist absolut zutreffend. Hier kann ich Herrn Bekemann nur zustimmen.“*



## Ausblick und Kommentar

An dieser Stelle lässt sich auf einen weiteren Artikel aus dieser Reihe blicken, wo es im vierten Teil darum gehen wird, zu zeigen, warum das Aufgabenfeld eines Compliance-Beauftragten umfangreicher geworden ist, da mit der Verschärfung des Korruptionsstrafrechts und der Einführung des Geschäftsherrenmodells der Strafrahmen erweitert wurde. Wobei es auf der anderen Seite durchaus Versuche gibt, die Rolle eines Compliance-Beauftragten mit seiner skizzierten rechtlichen Verantwortung, wie hier mittels der Mehrfachbeauftragung und der Folge einer „Funktion auf dem Papier“, durch verschiedene weitere Tricks zu verwässern. Ein solches Unterfangen erinnert aber letztlich nur an den Ursprung des von OB Frank Baranowski abgegebenen Versprechens, der als Ausgangspunkt ein aktives Gegensteuern gegen ein Handeln auf Verwaltungsebene ausmacht, das auf „Tricksen, Täuschen, Tarnen“ beruht.

Für hier und jetzt möchte ich mit folgendem Appell an den Rat und Verwaltungsvorstand schließen, den Zustand bei der Korruptionsbekämpfung durch eine unzureichende Mehrfachbeauftragung des Datenschutz- und Compliancebeauftragten zu beenden, und ein modernes Personalentwicklungskonzept im Zuge des „kritischen Ereignisses“ nach dem Jugendamtskandal, und vor einem medial erwarteten Wertstoffhof-Skandal, zu installieren. Schließen Sie die Lücken im Bereich der Sach- und Personalressourcen im Rechnungsprüfungsamt. Schaffen Sie eine moderne Rechnungsprüfungsordnung, wobei der unabhängige Zugriff auf die EDV standardisiert wird. Beenden Sie den Zustand, wonach die Ansprechpersonen für Korruptionsbekämpfung zeitlich und fachlich mit ihrer Aufgabe überfordert sind. Schließen Sie die Lücke bei der Fortbildung; verabschieden Sie Fortbildungskonzepte und -veranstaltungen zur Korruptionsprä-

vention. Beenden Sie die Gelegenheitsstrukturen, die letztlich laut BKA-Lagebild zu einem Ansteigen der Zahl der Korruptionsfälle in der öffentlichen Verwaltung führen, wenn wirksame Compliance-Strukturen fehlen.<sup>9</sup>

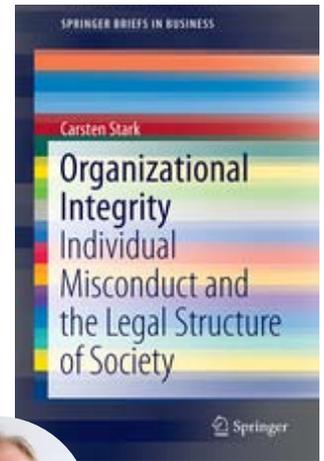
Nehmen Sie die Warnungen von Experten ernst, die „Verwaltungen des Öffentlichen Dienstes als dem Gemeinwohl verpflichtete und mit den Steuern von Bürgerinnen und Bürgern arbeitende Institutionen“ auf wirklich aktives und offensives Handeln einschwören, weil sie es „sich zukünftig nicht mehr leisten können, Investitionen in den Wirksamkeitsnachweis von Fortbildungsveranstaltungen zu vernachlässigen.“ (Lendner/Scholer)

Nehmen Sie die Anlässe und die Beteiligung der Öffentlichkeit ernst und nutzen die Chance des Scheiterns, wie es Professor Carsten Stark formuliert:

*„Aus meiner Erfahrung kann ich berichten, dass viele Kommunen sich des Themas erst annehmen, wenn es zu einem massiven Skandal mit großen finanziellen Auswirkungen gekommen ist. Dann aber umso intensiver präventiv arbeiten. Wenn dem nicht so sein sollte, wäre das aus meiner Perspektive heraus eine durchaus auffällige und erklärungswürdige Position.“*

Wirken Sie dem Eindruck entgegen, dass dem Rat, der Mehrheitsfraktion und der Verwaltung der Schaden aus dem Jugendamtskandal nicht groß genug war, um eine effektive Verwaltung zu etablieren, die dem „kritischen Ereignis“ folgend eine moderne Verwaltung mit einem modernen Personalentwicklungskonzept und Anti-Korruptionskonzept unter voller Einbeziehung der Öffentlichkeit aufbaut, und so das verloren gegangene Vertrauen wirklich wieder zurückzugewinnen sucht.

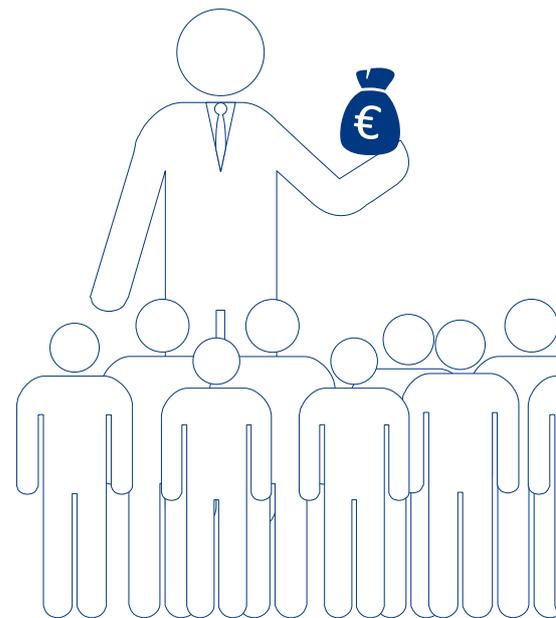
9: Quelle: Transparency Deutschland, Bericht Februar 2022



Carsten Stark

**Organizational Integrity Individual Misconduct and the Legal Structure of Society**

Springer, 2019  
ISBN: 978-3-319-94086-1  
58,84 €



Anzeige

Ciao Lisa!



"Lisa" von Pagani  
Handmade in Como, Italien  
Im mittleren Ruhrgebiet exklusiv bei Optik Oppermann

Hauptstraße 16, 45879 Gelsenkirchen · Tel. 0209 / 27 33 66 · fb.com/OptikOppermann

25 Jahre  
**Axel Oppermann**  
Augenoptikermeister

# STOLLENHENGE

Backend zurück in die Vorzeit Ein Rezept von Christiane Biederbeck



Stollenhenge – rätselhaftes Monument uralter Backkunst...

**S**tonehenge ist wohl der berühmteste Steinkreis der Welt. Das LWL Museum für Architektur in Herne widmet seine Sonderausstellung gerade diesem Thema und hat zu einem Wettbewerb aufgerufen. Gesucht wurde das beste „Clonehenge“, also eine Nachbildung des Originals in einem beliebigem Material. Für seine drei Favoriten kann man vor Ort oder online abstimmen. Dieses leckere „Stollenhenge“ habe ich zum Wettbewerb eingereicht. Und nachbacken kann man es natürlich auch!

Infos zur Ausstellung und zur Online-Abstimmung: [www.sonderausstellung-herne.lwl.org/de/clonehenge](http://www.sonderausstellung-herne.lwl.org/de/clonehenge)

## ZUTATEN

### Für die Ministollen:

150 g getrocknete Kirschen oder Cranberrys  
3-4 EL Rum  
75 g weiche Butter  
125 g Quark  
1 Ei  
250 g Mehl  
100 g gemahlene Mandeln  
2 TL Backpulver  
½ TL Zimt

### Für die Deko:

75 g Butter  
1 Päckchen Puderzucker



## SO GEHT'S:

**1.:** Getrocknete Früchte in Rum einweichen lassen, am besten über Nacht. Weiche Butter, Quark und Ei zu einer glatten Masse verrühren. Mehl, Mandeln, Backpulver und Zimt mischen und zusammen mit den Früchten und dem restlichen Rum unter die Quarkmasse heben. Mit einem EL kleine Teighaufen abstechen und mit den Händen zu Stollen formen.

**2.:** Auf Backpapier im vorgeheizten Ofen bei 175°C Umluft ca. 15-20 Minuten backen. Die Stollen sollten schöne goldbraun sein. Noch warm mit flüssiger Butter einpinseln und komplett auskühlen lassen. Zum Schluss mit Puderzucker bestreuen.

**3.:** Für ein kleines Clonehenge in einem Teller einen Puderzuckerberg aufschichten und mittig zwei Stollen drapieren. Sie sollten in viel Puderzucker stehen, damit sie aufrecht bleiben. Dann vorsichtig einen Stollen obendrauf legen und das fertig Stollenhenge mit Puderzucker bestreuen.



Christiane Biederbeck ist im „Brot“beruf freiberufliche Web- und Kommunikationsdesignerin und hat es sich zur Aufgabe gemacht, für Frauen und Unternehmerinnen kreativ und strategisch tätig zu sein. Als Bloggerin kreiert sie seit 2017 Rezepte für Kuchen, Torten und andere süße Leckereien.

[www.kuchenbekenntnisse.de](http://www.kuchenbekenntnisse.de)

Anzeige

**NEULAND**

Mit gutem Gewissen genießen:  
**NEULAND- und BIO-Fleischerei Ferdi. Pütz**

NEULAND-  
Qualitätsfleisch ist:

- ✓ natürlich aus der Region
- ✓ natürlich ohne Gentechnik
- ✓ natürlich ohne Antibiotika
- ✓ natürlich aus Freilandhaltung
- ✓ natürlich besonders artgerecht

**BIO Fleisch**

Feldmarkstraße 112 · 45883 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 43504 · [fleischerei.puetz@arcor.de](mailto:fleischerei.puetz@arcor.de)

Anzeige

**Gardinen-Truhe**  
Raumausstattung

Fachgeschäft für:

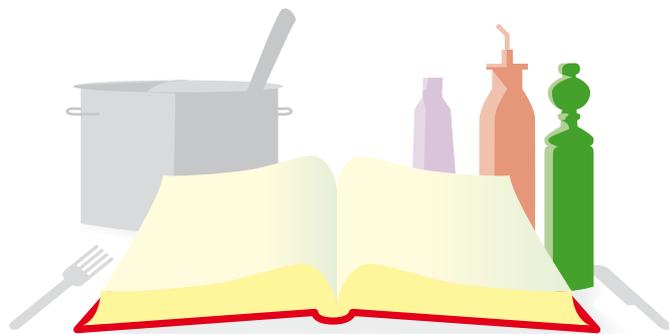
- Gardinen & Dekorationen
- Gardinenpflege
- Sonnenschutz
- Sichtschutz
- Aufmaß und Beratung
- Fachgerechte Montage

**Telefon: 0209 / 416 55**  
Feldmarkstraße 126, 45883 Gelsenkirchen-Feldmark

# LESEND SCHMECKEN

**K**ochen ist eine Kunst – das darüber schreiben aber ebenso! Wir liefern Ihnen Neuigkeiten, Tipps und Leseempfehlungen aus der Welt der **Kochbuchliteratur**, und das frisch vom heimischen Herd.

Von Tobias Hauswurz



Roland Trettl, Daniela Trettl

**Kochen zu zweit. Band 1**

Südwest, 208 Seiten  
ISBN: 978-3-517-09992-7  
22 €

## Roland Trettl - Kochen zu zweit

**A**lles an diesem Buch ist schrecklich. Der Titel, die (Pärchen-)Fotografie, die eingestreuten Texte und unauthentischen Interviews, die so mit Sicherheit niemals stattgefunden haben. Kann alles weg. Leider sind die Rezepte aber gut. Und zwar richtig gut. Während des zweiten Lockdowns hat Ex-Spitzenkoch Roland Trettl angefangen, täglich live auf Instagram zu kochen. Für seine Familie, meistens spontan aus der Hüfte geschossen, mit den Dingen, die Kühl-, Vorrats- und Gefrierschrank hergaben. Seine Frau Daniela hielt das Handy und sich mit Kommentaren nicht zurück. Diese Dynamik musste dann für die grauenhafte Aufmachung des Buches erhalten. Aber das hatten wir schon. Lieber zu den Rezepten:

**Roland Trettl** hat sein Handwerk vor allem von Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann gelernt und rund ein Jahrzehnt im Restaurant Ikarus in Salzburg die Menüs der besten Köche der Welt nachgekocht. Trettl weiß also wovon er redet, wenn er seine Bolognese mit Sojasauce abschmeckt, Spitzkohl im ganzen in den Ofen schiebt oder eine Forrellen-Hühner-Bouillabaisse kocht. Heute kocht Roland Trettl nicht mehr in einem Restaurant, sondern hat vor allem einen Hang zu seichterer Reality-TV-Unterhaltung. Nicht selten mit Kitsch-Faktor. Für diese Zielgruppe ist das Buch gestaltet. Da muss man durch. Ignorieren Sie einfach erstens die Aufmachung und zweitens die Mengenangaben und schauen Sie beim Kochen die Videos, die bei jedem Rezept mittels QR-Code verlinkt sind. Es gilt: Entscheidend ist aufm Teller.

## Tanja Grandits – Tanja vegetarisch

**W**er ernsthaft noch davon überzeugt ist, vegetarische oder vegane Küche sei eine Küche des Verzichts oder gar eine Mangelernährung, lacht wahrscheinlich auch immer noch über den Spruch „Vegetarier essen meinem Essen das Essen weg“ und sollte dringend mal was anderes machen, als den Satiregipfel mit Dieter Nuhr zu schauen, um gemeinsam mit anderen Boomern Greta zu hassen. Zum Beispiel „Tanja vegetarisch“ von Tanja Grandits lesen und die „Fenchel-Pici mit Burrata“ kochen. Oder den „Salat von geröstetem Blumenkohl“. Oder das „Linsen-Spinat-Curry“. Alles gut.

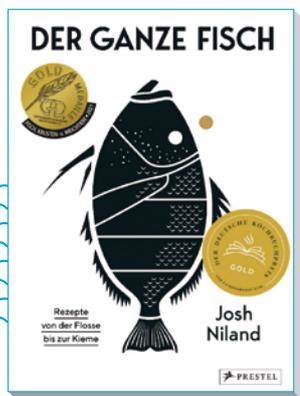
Tanja Grandits kann in ihrem Buch komplett auf „Fleisch ist böse und wer Fleisch isst, ist ein schlechter Mensch“-Parolen verzichten. Vor allem, weil ausnahmslos alle Gerichte schon so toll aussehen, dass es gar keine Dogmatismen braucht, um die vegetarischen Gerichte unter die Leute zu bringen. Übrigens auch so gut wie keine dieser unsäglichen Ersatzprodukte. Wenn Tofu in einem Gericht vorkommt, dann nicht als Ersatz für Fleisch, sondern einfach als Tofu. Fleisch kommt in „Tanja vegetarisch“ schlicht und ergreifend nicht vor. Nicht mal als Antithese. Das hat die in ihrem Restaurant Fleisch servierende und selbst auch essende Tanja Grandits vielen militanten Veganern und Vegetariern voraus: Sie packt die Menschen beim Genuss, nicht beim Verzicht. Eat this, Dieter!



Tanja Grandits

**Tanja Vegetarisch**

at verlag, 336 Seiten  
ISBN: 978-3-03902-093-5  
38 €



Josh Niland

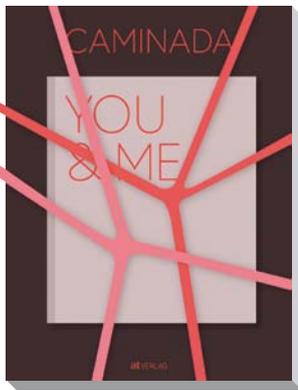
**Der ganze Fisch**

Prestel, 256 Seiten  
ISBN: 978-3-7913-8727-7  
38 €

## Josh Niland – Der ganze Fisch

**E**s gibt nur wenige Kochbücher, die ganz neue Perspektiven auf ein Thema eröffnen. Dieses gehört dazu und lehrt einen, Fische nicht länger nur als zwei schwimmende Filets zu betrachten. In Sidney betreibt Josh Niland das Fisch-Restaurant Saint Peter und die Fish Butchery, eine Metzgerei für Fisch, in deren Auslage zwar auch tolle Filets, aber eben auch Karrees, Würste, Innereien oder Pökelfisch liegen.

In seinem ersten Buch versammelt Niland sein Wissen über Fisch und räumt mit einigen Mythen und Missverständnissen auf. Wussten Sie zum Beispiel, dass Fisch niemals unter Wasser abgewaschen werden sollte, weil er dann schneller verdirbt? Dass Fisch Tage oder sogar Wochen reifen sollte, um wie gutes Rindfleisch seinen besten Geschmack zu entfalten? Dass ein Barsch aus mehr als 30 essbaren Teilen besteht, inklusive der Augen? Alleine für den rund 80-seitigen Grundlagenteil lohnt sich „Der ganze Fisch“ schon. Danach folgen auf 165 Seiten noch rund 60 Rezepte, aufgeteilt nach den Zubereitungsarten „Roh, gepökelt & eingelegt“, „Pochiert“, „Gebraten & Frittiert“, „Gegrillt“ und „Im Backofen gegart“, jeweils mit weiteren Grundlagen am Anfang jedes Kapitels. Die größte Hürde beim Nachkochen der Rezepte dürfte die Beschaffung der Zutaten und zum Teil exotischen Fischarten sein. Aber wer weiß: Vielleicht liest ja auch der ein oder andere Fischhändler in unseren Breitengraden Josh Nilands Buch und lässt sich erleuchten.



Andreas Caminada

**YOU & ME**

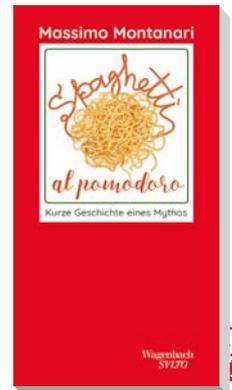
at Verlag, 384 Seiten  
 ISBN: 978-3-03902-095-9  
 69 €

**Andreas Caminada – You & Me**

**E**in Kochbuch aus der Reihe „zu kompliziert zum Nachkochen“. Andreas Caminada ist, zumindest was die Auszeichnung angeht, der beste Koch der Schweiz. Sein Hauptrestaurant Schloss Schauenstein wird seit 2010 jedes Jahr mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnet. Seine Restaurantkette Igniv mit Filialen in Bad Ragaz, St. Moritz, Zürich und Bangkok sammelt ebenfalls fleißig Sterne.

Von den Ignivs handelt Caminadas neuestes Kochbuch. Bei dem kommen, wie für Fine-Dining-Kochbücher üblich, eher Gastronomie-Nerds als Hobbyköche auf ihre Kosten. Dafür aber so richtig: Das Sharing-Konzept der Igniv-Restaurants, deren Innenarchitektur, die Kunst an der Wand, das Geschirr, die Tellersprache, all das fängt „You & Me“ auf wunderbare Weise ein. In tollen Fotos der Restaurants und Gerichten, in Interviews und Texten, die auf die Gesamt-Philosophie und kleinen Unterschiede der einzelnen Restaurants eingehen. Das „Hauptbuch“ kommt außerdem wuchtig, schwer und qualitativ hochwertig in einem dicken Ledereinband daher. Die Haptik, die Farben, die Typografie und das Layout machen auch abgesehen vom Inhalt große Freude. Wem das alles zu abgehoben ist: Obendrauf gibt es noch ein kleineres „Büchlein“ mit weniger anspruchsvollen Rezepten, die das Sharing-Konzept der Ignivs aufgreifen. Schließlich ist das vom heimischen Küchentisch inspiriert.

**Massimo Montanari – Spaghetti al pomodoro**



Massimo Montanari

**Spaghetti al pomodoro**

Wagenbach, 144 Seiten  
 ISBN: 978-3-8031-1354-2  
 19 €

**V**or ein paar Monaten auf Facebook: Ein Nutzer mopperte über die Eröffnung von „Amsterdam Streetfood“ im Gelsenkirchener Bahnhofscener, vor allem aber über die Spezialität des Ladens. Kapsalon, eine zugegebenermaßen wirklich verboten klingende Mischung aus Dönerfleisch, Pommes und grünem Salat, die mit Gouda überbacken wird, erst vor wenigen Jahren in Rotterdam erfunden wurde und im Sturm die ganze Niederlande erobert hat. Es brauche hier viel eher gute deutsche Imbisse in Gelsenkirchen, statt dieses importierten Fraßes, zum Beispiel mit guter Currywurst im Angebot.

Nun ist die Currywurst zweifelsfrei ein typisch deutsches Imbissgericht. Andererseits aber natürlich auch überhaupt nicht, trägt sie doch schon im Namen eine angeblich indische Gewürzmischung, die wahrscheinlich eher von Briten in Anlehnung an ihre Kolonie erfunden wurde und sich wohl in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Zuge der Weltkriege in ganz Europa etablierte und schließlich zusammen mit einer süßen Tomatensauce irgendwann in den 1930er-Jahren erstmals auf einer strammen deutschen Wurst landete. Nichts genaues weiß man nicht. Die Geschichte der Currywurst zeigt aber exemplarisch, wie wenig sich unsere Esskultur in Wirklichkeit zur Identitätsstiftung, Heimatromantik oder, wie in diesem Fall, Deutschtümelei, eignet. Nämlich gar nicht. Der Mensch isst halt, was ihm schmeckt, egal wo es herkommt.

Um genau das geht es auch in der Abhandlung „Spaghetti al pomodoro“ des italienischen Historikers Massimo Montanari, der an der Universität von Bologna seit Jahrzehnten zur historischen Kultur des Essens in Europa, mit besonderem Schwerpunkt auf Italien, forscht. Auf rund 140 sehr unterhaltsamen Seiten arbeitet er sich an dem banalen Klassiker Spaghetti in Tomatensauce ab.

Glaubt man besagtem Facebooknutzer, dann ist die Currywurst für uns Deutsche in etwa, was in Italien die Spaghetti al pomodoro sind: ein nationales Heiligtum. Um das sich ebenso vielen Mythen ranken, wie um die Currywurst. Mit vielen davon räumt Montanari auf. Zum Beispiel indem er belegt, dass sich die Tomatensauce erst im 19. Jahrhundert zur Pasta gesellte und nicht schon immer dazugehörte, wie selbst viele Italiener vielleicht glauben mögen. Die aus Südamerika importierte Tomate galt in Italien anfangs sogar als ungenießbar, die „Spanische Sauce“ wie Tomatensauce in Italien später dann genannt wurde, fand nur langsam Einzug in die italienische Küche. Oder wussten Sie, dass die viele Italiener überhaupt erst zu Pastaessern wurden, als sie in die USA auswanderten? Viele Italiener wissen das vermutlich selbst nicht.

Das alles zu lesen macht nicht nur Spaß, es ist auch hochpolitisch und brandaktuell. Und man fragt sich, wie unser Essen wohl in Zukunft aussehen wird. Wer weiß, vielleicht schreiben deutsche Historiker in 200 Jahren Abhandlungen darüber, welche gesellschaftlichen Veränderungen dazu geführt haben, dass ab Anfang des 21. Jahrhunderts Kapsalon zum Nationalgericht der Deutschen wurde.

Anzeige

**Hanneke**  
 Möbel-Wand  
 Vorhangstoffe  
 Gardinen  
 Teppiche · Läufer  
 G. m. b. H.  
 Sämtliche Artikel für  
 Sattler · Polsterer · Dekorateur  
**Gelsenkirchen**

Anzeige

**April April!**  
**rosi**  
 Weberstraße 18, 45879 Gelsenkirchen-City  
 0157 52 65 97 36 • rosi@rosi-gelsenkirchen.de  
 fb.com/RosiGelsenkirchen

## Spitze Zähne und Geweih

Der Wolpertinger –  
Ein seltenes Tier unserer Heimat

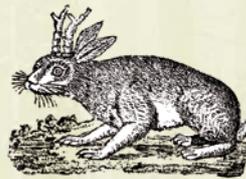
Von Jesse Krauß

**G**erade jetzt zu Ostern begegnen sie uns wieder überall: die lustigen Osterhasen! Mit bunten Eiern wollen sie uns beschenken und erfreuen sich entsprechend großer Beliebtheit bei Groß und Klein. Doch nicht alle Nagetiere unserer deutschen Heimat stehen so im Rampenlicht. Hasen und Kaninchen halten sich zwar viele Menschen als Haustiere, doch ein Verwandter von ihnen ist beinahe unbekannt: **der Wolpertinger**.



Ein junger Wolpertinger-Rammeler im Abendlicht  
Foto: Jimmy Becker

**A**uf den ersten Blick sieht der Wolpertinger aus wie ein gewöhnlicher Feldhase, doch auf den zweiten wird's ungewöhnlich, denn auf seiner Stirn sitzen zwei kleine **Geweih**e, wie bei einem ganz kleinen Hirsch. Mit **feurigen Augen** blickt der Wolpertinger in die Welt, und aus seinem Maul schauen links und rechts zwei lange, spitze **Fangzähne** heraus. Fast ein bisschen gruselig, von diesen Zähnen möchte man lieber nicht gebissen werden. Doch keine Sorge, der Wolpertinger ist äußerst scheu und wird daher auch nur sehr selten in freier Wildbahn gesichtet. Es gibt Berichten, denen zufolge



sollen manche Wolpertinger auch noch kleine Flügel haben, Entenfüße oder sogar einen Schnabel. Diese Dinge entspringen aber wohl eher dem Reich der Phantasie oder beruhen schlicht auf Irrtümern.

**Ü**ber die **Lebensweise** der Wolpertinger ist wenig bekannt. Es wird vermutet, dass sie mit ihren spitzen Zähnen des Nachts Jagd auf kleinere Beutetiere machen, sich aber wohl auch von Beeren, Nüssen und Hopfendolden ernähren. Während der Brunftzeit im Frühling kann man im Wald bisweilen ein „Klick Klack“-Geräusch hören, denn dann führen die männlichen Wolpertinger mit ihren Geweihen kleine Kämpfe auf, um die Weibchen zu beeindrucken.



Foto: Joadi (CC BY-SA 3.0)

Wolpertinger-Trophäen in einer Jagdhütte

**F**rüher wurden die Wolpertinger noch vom Menschen bejagt, allerdings weniger wegen ihres recht zähen Fleisches, sondern vor allem als kuriöse Trophäe für die Wand. Überliefert sind **zwei Methoden**, wie man einen Wolpertinger fangen kann. Die erste besteht darin, dem flinken Tier Salz auf den Schwanz zu streuen, das soll es augenblicklich lähmen. Nicht gerade einfach, daher bietet sich die zweite Methode vielleicht eher an. Dazu braucht man einen Sack, einen Stock, eine Kerze und einen Spaten. Bei Vollmond geht man in den Wald und legt den Sack auf den Boden. Mit dem Stock hält man ihn offen und stellt die brennende Kerze davor. Wird der Wolpertinger durch das Licht angelockt, treibt man ihn mit dem Spaten in den Sack. Dass die eine oder andere Methode funktionieren muss, beweisen verschiedene ausgestopfte Exemplare, zu sehen etwa im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg. In Zoos oder bei Tierzüchtern gibt es jedoch keine lebenden Wolpertinger. Wer also einen sehen möchte, muss sich schon selbst auf die Suche begeben, vorzugsweise im Wald, wo er am dichtesten ist, und am besten bei Vollmond.

**D**as **Hauptverbreitungsgebiet** des Wolpertingers ist der **süddeutsche Raum**, also Bayern und Baden-Württemberg. Aber auch in anderen Teilen Deutschlands gibt es diesen besonderen Nager, sogar bei uns im Ruhrgebiet soll er vorkommen (hier scherzhaft auch „Ruhrpertinger“ genannt). Doch wo genau und wieviele Tiere es sind, können selbst Tierforscher nicht mit Sicherheit sagen, dazu fehlt es einfach an verlässlichen Daten. Außerdem werden die ohnehin schon selten gesichteten Wolpertinger seit einigen Jahren immer noch seltener beobachtet, so dass der NABU das Tier inzwischen auf die Rote Liste der bedrohten Arten gesetzt hat. Durch den ständigen Rückgang dichter, unberührter Wälder wird der Lebensraum einfach immer enger.

Ausgestopfter Wolpertinger im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg  
Foto: WikiBayer (CC BY 4.0)



### Gewusst?

Um den seltenen und womöglich vom Aussterben bedrohten Wolpertinger stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, hat der NABU den **1. April zum Tag des Wolpertingers** ernannt.

# Alle Pinguine sehen gleich aus

„An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub

Ein Lesetipp von Jesse Krauß

irgendwo inmitten des endlosen antarktischen Eises stehen drei Pinguine – und streiten! Darüber, wie man sich zu benehmen hat, ob es Gott gibt, wie er so drauf ist und ob er eigentlich alles sieht, was man macht. Und auch, was man verbockt.

Echte Antworten auf diese Fragen finden die drei Pinguine zwar nicht, aber Gott macht sich dennoch bemerkbar, denn plötzlich fängt es an zu regnen und hört überhaupt nicht mehr auf: die Sintflut kommt!

Ja genau, die aus der Bibel.

Eine Taube flattert heran und überreicht ihnen zwei Fahrscheine für die Arche Noah. Um punkt acht Uhr sollen sie an der Gangway sein und sich einschiffen – wer zu spät

kommt, wird mit dem Rest der Welt in der Sintflut untergehen!

Die Pinguine packen sofort ihren Koffer, doch halt: zwei Fahrscheine für drei Pinguine? Dürfen denn wirklich nur zwei auf die Arche? Muss etwa einer von ihnen ertrinken???

Wie die Pinguine ihr Problem lösen und was sie auf der mit Tieren vollgestopften

Arche Noah erleben, davon erzählt Ulrich Hub in einer kurzen, knackigen und witzigen Geschichte.

Er versteht es wunderbar, seine tierischen Charakteren ungemein menschlich erscheinen zu



Ulrich Hub

**An der Arche um Acht**

Illustriert von Jörg Mühle

Fischer Verlag, 96 Seiten  
ISBN: 978-3-7335-0437-3  
6,99 €

lassen und gleichzeitig den\*die Leser\*in bei der Stange zu halten – immer möchte man wissen, was als nächstes passiert, genau wie in Hubs Buch „Lahme Ente, blindes Huhn“, das an dieser Stelle schon einmal vorgestellt wurde.

Die einfach gehaltenen Zeichnungen von Illustrator Jörg Mühle runden die Geschichte ab, welche übrigens ursprünglich ein Stück für die Bühne war und sich vielleicht auch deshalb so gut zum Vorlesen mit verschiedenen Stimmen eignet.

[www.ulrichhub.de](http://www.ulrichhub.de)

## FLAGGENSALAT

Wie gut kennst Du dich mit **Nationalflaggen** aus? Kannst Du diese hier zuordnen?



A: Deutschland B: Italien C: Türkei D: Frankreich E: Rumänien

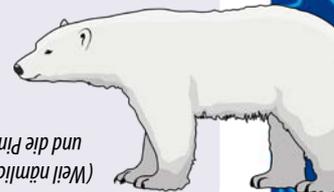
F: Australien G: Norwegen H: Polen I: Spanien

J: Russland K: Mexiko L: Griechenland M: Ukraine

N: Kanada O: Nepal P: Indien

## TATSACHE

Eisbären fressen keine Pinguine. Niemals. Sie tun es einfach nicht.



(Weil nämlich die Eisbären am Nordpol und die Pinguine am Südpol leben.)

## ACHTUNG WITZ!

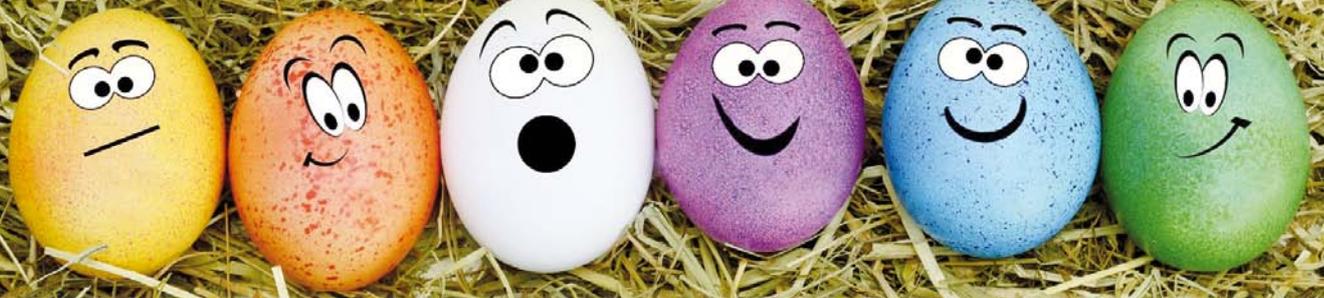
Kommt ein Pinguin zum Fotografieren: „Ich hätte gern Passbilder.“  
Fotograf: „Schwarzweiß oder in Farbe?“

## Finde den Pinguin



irgendwo in dieser Ausgabe hat er sich versteckt – ein kleiner Humboldt-Pinguin. Kannst Du ihn entdecken?

**Lösung:** *Er versteckt sich nicht im Text, sondern in der Gestaltung.*



# Osterferienprogramm mit Wunschbaum und Bastel

Die städtischen Jugendzentren laden zu vielfältigen Aktionen

**A**m **11. April** beginnen die **Osterferien** für alle Schülerinnen und Schüler in Gelsenkirchen. Damit dann keine Langeweile aufkommt, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den städtischen Jugendzentren und auf den Bauspielplätzen bereits jetzt hinter den Kulissen und haben abwechslungsreiche Angebote zusammengestellt. Das Osterferienprogramm ist ein Angebot für alle Gelsenkirchener Kinder und Jugendliche. Anmeldungen zum Ferienprogramm werden direkt an den Jugendzentren und Bauspielplätze vor Ort entgegengenommen. Hier sind die Angebote in der Übersicht.



Foto: © Stadt Gelsenkirchen

## Jugendzentrum Nottkampstraße



Das Jugendzentrum Nottkampstraße ist wieder geöffnet und lädt zu einem bunten Programm ein: In der ersten Woche erwarten die Kinder abwechslungsreiche **Ausflüge**. Zusammen mit dem Bauspielplatz Horst und dem Jugendzentrum Kanzlerstraße können hier tolle gemeinsame Tage erlebt werden. In der zweiten Woche lockt eine Fahrt zum **Bauspielplatz Horst**, dort wird Ostern gefeiert und es stehen sportliche Aktivitäten auf dem Programm. Auf die Teilnehmenden warten viele tolle Erlebnisse. Info und Anmeldungen gibt es beim Jugendzentrum an der Nottkampstraße 32 und unter (0209) 594585.

## Jugendzentrum Kanzlerstraße (Villa)



In der zweiten Hälfte der Osterferien ist das Rheinische Waldpädagogium wieder zu Gast in der „Villa“ an der Kanzlerstraße 23. Nachdem in den Herbstferien bereits Flora und Fauna der heimischen Wälder erkundet wurden, soll sich in den Osterferien alles um Eulen, Habichte und Falken drehen. Auf dem Weg zum **„Kleinen Greifvogelschein“** geht es vor allem darum, die Welt der Greifvögel mit allen Sinne verstehen zu lernen. Eine Anmeldung ist direkt beim Jugendzentrum oder telefonisch unter (0209) 4084126 möglich.



## Der Wunschbaum

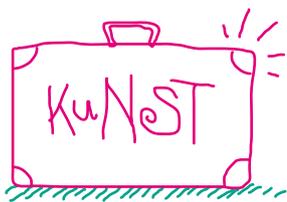
Das **Erich Kästner-Haus** an der Frankampstraße 43 (0209) 771202, das **Jugendzentrum Driburger Straße 10** (0209) 398080 und der **Bauspielplatz Ückendorf** an der Bochumer Straße 214 haben sich zusammengeschlossen für eine „Wunschbaumaktion“ auf dem Goldbergplatz in Buer. Die Kinder des Ferienprogramms der städtischen Einrichtungen können sich dabei während der Osterferien für Umwelt und Klima stark machen. Verschiedene Aktionen rund um das Thema Umwelt - wie beispielsweise eine Pflanzaktion - sollen den Fokus auf die Wichtigkeit des Themas lenken. Außerdem erhalten mit der „Wunschbaumaktion“ auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Forderungen/Wünsche für den Naturschutz darzustellen. Die Aktion auf dem Goldbergplatz findet am **Mittwoch, 13. April, von 12 bis 14 Uhr** statt und soll die Wünsche sichtbar machen.

## Bauspielplatz Ückendorf



Handwerkliches Geschick ist auf dem Bauspielplatz Ückendorf an der Bochumer Straße 214 gefragt: Das beliebte, in Eigenbau erstellte „Stadtort“ auf dem Bauspielplatzgelände muss erneuert werden. Der Zahn der Zeit hat an den „Nägeln gefressen“. Zum Spielen und Verstecken, Klettern und „Erstürmen“ können die jugendlichen Baumeister und Baumeisterinnen am **Mittwoch, 20. April, ab 11 Uhr** ein neues Spaß- und Spielobjekt für große und kleine Besucher erbauen. An Ostermontag findet auf dem Bauspielplatz zudem ab 15 Uhr das traditionelle **Familienosterfest** statt. Informationen und Anmeldungen gibt es unter (0209) 203129.





## Jugendzentrum Tossehof

In der ersten Osterferienwoche bietet das Jugendzentrum an der Plutostraße 89 ein Ferienprogramm für Schulkinder bis 12 Jahre, in der zweiten Ferienwoche für Jugendliche ab 13 Jahren an. Kreativität spielt dabei eine große Rolle: Besondere Highlights sind am **Dienstag, 12. April, von 14 bis 15:30 Uhr** der **Workshop „Der Kunstkoffer“**

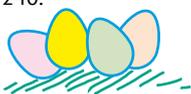
unter Anleitung der Musiktheaterdarstellerin Alma Gildenast in Kooperation mit dem „Kulturrucksack“;

am **Mittwoch, 13. April**, der **Percussion-Workshop** mit Alltagsgegenständen mit Julia Schulenberg von der Neuen Philharmonie Westfalen und der **Kunst-Workshop „Mixbilder“** am **Freitag, 22. April von 13:30 bis 15 Uhr** unter Anleitung der Künstlerin Hannah Grobe. Anmeldung werden direkt beim Jugendzentrum und telefonisch unter (0209) 873355 entgegen genommen.



## Bauspielplatz Horst

Am **19. April** findet von **12 bis 14 Uhr** auf dem Bauspielplatz Horst das **Osterfest** mit der dazugehörigen Osternestsuche und dem Osterfeuer statt. Das Fest wird begleitet von einem Programm mit jeder Menge Spaß und Abwechslung. Nähere Informationen dazu gibt es direkt beim Bauspielplatz an der Bottroper Straße 40a und telefonisch unter (0209) 514240.



## Jugendzentrum Buerer Straße

Kreativ wird es auch in Buer: Am **Dienstag, 12. April**, können Kinder und Jugendliche im Jugendzentrum an der Buerer Straße 86 einen **Turnbeutel im „Street-Art-Style“** gestalten. Basteln für Ostern und Eierfärben steht hier ebenfalls auf dem Plan. Mittwochs können Bilder mit Acrylfarbe auf Leinwand zusammen mit der Künstlerin „Maria“ gestaltet werden. Informationen und Anmeldungen unter (0209) 516165.

Foto: © Caroline Seidel



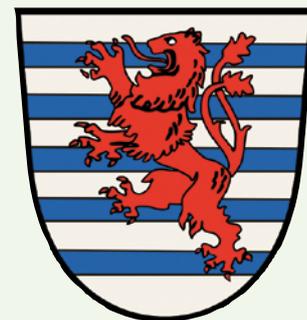
## Der Ritter und sein Wappen

### Osterferien im Schloss Horst

Auf den Spuren der Ritter können Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren in den Osterferien im Schloss Horst wandeln: „Der Ritter und sein Wappen“ nennt sich das Programm, das die Stadtbibliothek Horst im Schulerschluss mit dem Erlebnismuseum Schloss Horst und der Kunstschule Gelsenkirchen anbietet.

Hier erfährt man alles über Ritter und ihre Schilder, Rüstungen, Fahnen, Wappen und Burgen und kann sogar selbst ein eigenes Wappen zu erstellen. Diese Wappen können bei Ritterspielen vor Ort auch gleich zum Einsatz kommen.

Die Aktion findet in der Stadtbibliothek Horst statt, natürlich werden auch das benachbarte Schloss und die historische Druckwerkstatt besucht.



Das ist kein Ritterwappen, sondern das Wappen des Stadtteils Horst.

**Di 12. April und Di 19. April**, jeweils von 10 bis 16 Uhr  
Stadtbibliothek Horst  
Turfstraße 21, 45899 GE-Horst

Kostenbeitrag: 6 € (mit Bib-Ausweis 5 €)  
Anmeldung: 0209 169 6131

### Oder vielleicht mal in die Nachbarstadt?

## „Wir sprechen über Kunst“

### Ferienworkshops im „Museum Unter Tage“ in Bochum

Das „Museum Unter Tage“ in Bochum-Weitmar heißt nicht nur so, sondern liegt tatsächlich versteckt unter dem Erdboden mitten in einem schönen Park, dem Schlosspark von Haus Weitmar. In den Osterferien können Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren in vier Workshops spannende Kunstwerke entdecken.

- Mo 11. April: „Farbpigmente in der Kunst“
- Di 12. April: „Figuren aus Ton und Stein“
- Mi 13. April: „Fotoveränderung durch Farbe“
- Do 14. April: „Landschaften aus Farbtupfern“

Alle Termine jeweils 10 bis 13 Uhr  
Teilnahmegebühr: 3 € (inkl. Snacks)  
Nevelstr. 29 c; 44795 Bochum

Anmeldung: [kunstvermittlung@situation-kunst.de](mailto:kunstvermittlung@situation-kunst.de)

[www.situation-kunst.de](http://www.situation-kunst.de)

Foto: Manfred Kopka, (CC BY-SA 4.0)





Foto: © Kneipenquiz Gelsenstyle GmbH & Co. KG

## KNEIPEN-QUIZ

Analog und digital!

Ob digital, in Präsenz oder Hybrid – das Team des **Kneipenquiz Gelsenstyle** bedient spielend alle Kanäle und hat bereits in der Vergangenheit Flexibilität und professionelles Improvisationstalent bewiesen, um Liebhaber\*innen der populären Frage- und Antwortrunde die Abende zu versüßen.

Um möglichst vielen Quizfreudigen die Teilnahme zu ermöglichen, startet das Format mit **hybrider Aus-führung** in den Frühling. Das gemütliche **WZ** ist zum bereits vierten Male gastgebender Austragungsort. Anmeldungen bitte an [kneipenquiz-ge@gmx.de](mailto:kneipenquiz-ge@gmx.de) mit Angabe des Teamnamens und Teilnahmeform. Aufgrund der aktuellen Situation sind Vor-Ort-Teams auf vier Mitspieler\*innen beschränkt. Wer gerne eine **Quiz-Runde beisteuern** möchte, ist herzlich eingeladen sich über die bekannten Kanäle zu melden.

**Sa 16. April 2022, 19 Uhr**  
Wohnzimmer GE, Wilhelminenstr. 174b  
45881 GE-Schalke

➤ [www.facebook.com/KneipenquizGE](https://www.facebook.com/KneipenquizGE)  
➤ [www.instagram.com/kneipenquizge](https://www.instagram.com/kneipenquizge)



Foto: © Marc Brenken

## MILT JACKSON PROJECT

Matthias Strucken nähert sich einer Legende an

**M**ilt Jackson Project (MJP) – so heißt eine Formation, mit der sich der Vibraphonist Matthias Strucken seinem musikalischen Idol wendet: dem legendären Jazz-Vibraphonisten Milt Jackson, der als Mitbegründer des Modern Jazz Quartetts (MJQ) weltberühmt wurde.

Musikalisch legt das MJP vor allem den Schwerpunkt auf die Musik, die Milt Jackson in den 70ern bis 90ern mit Künstlern wie Oscar Peterson, Monty Alexander oder Ray Brown gespielt hat: soulige, bluesige und zum Teil funkige Stücke mit viel Raum für Improvisationen. In Verbindung mit Eigenkompositionen und eigenen Arrangements entsteht so ein sehr rundes und abwechslungsreiches Programm, welches „swingt-wie-die-Hölle“. Gemeinsam mit Marc Brenken (Piano), Matthias Nowak (Kontrabass) und Dominik Raab (Drums) bringt Matthias Strucken diese Musik, die bei vielen Jazzfans in den Plattenschränken steht, aber leider sehr selten „live“ aufgeführt wird, wieder auf die Bühne.

Egal ob für eingefleischte Jazzfans oder Freunde von grooviger, souliger Musik: das Milt Jackson Project bietet ein besonderes Konzerterlebnis – mit einem coolen Touch von Retro!

**Fr 22. April 2022, 20 Uhr**  
Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck  
VVK: 15 € / AK: 18 € / Gejazzt-Mitglieder 12 €

➤ [www.gejazzt.de](https://www.gejazzt.de)



Grafik: Stadt Gelsenkirchen

## Kultur macht sich nicht von allein

Kulturentwicklungsplan sucht Mitmacher\*innen

**P**artizipation ist hier nicht nur ein Stichwort! Mit dem speziellen Format eines Barcamps soll in der Kulturentwicklungsplanung ein Rahmen geschaffen werden für die Ideen, Anregungen und Fragen, die aus der Mitte aller Kulturakteure in Gelsenkirchen gesammelt werden. Hierzu sind alle am **Freitag, 29. April 2022, 15 bis 20 Uhr**, eingeladen, am Barcamp der KEP teilzunehmen und sich einzubringen. Der **Wissenschaftspark** wird dann für mehrere Stunden zu einem offenen Raum, in dem möglichst viele Stimmen gehört werden können.

Anmeldungen nimmt Sandra Hartjes bis Donnerstag, 28. April, telefonisch unter 0209 169-9166 oder per Mail unter [kulturentwicklung@gelsenkirchen.de](mailto:kulturentwicklung@gelsenkirchen.de) entgegen.



## MIT ZUVERSICHT

Kunstmuseum zeigt Faszination Technik

**H**eute sind wir an die Neuerungen der Technik gewöhnt: ein Leben ohne Handy ist kaum noch vorstellbar, unsere Rechner werden immer schneller und Kunst findet sowohl im analogen als auch im digitalen Raum statt. Künstlerinnen und Künstler begeisterten sich schon immer für die Möglichkeiten der Technik und loteten diese durch Flugmaschinen, erdachte Maschinen und spektakuläre Zeichnungen aus. Auch in den 1950er und 60er Jahren zeigte sich eine tiefe Zuversicht hinsichtlich der neuen Möglichkeiten der Technik – diese Tendenzen werden in der aktuellen Schau im Grafikabinett des Kunstmuseums gezeigt. Mit dabei sind Werke von Heinz Mack, Christian Megert, Otto Piene, Gerhard Richter, u.a.

**Ausstellung bis 8. Mai 2022**  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
Horster Straße 5-7  
45897 GE-Buer

➔ [www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de](http://www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de)

## DAS ZITAT:

” Ich sehe mich schon mit meiner Tochter auf der Wiese picknicken – endlich weniger Autos, und das Kind kann beruhigt spielen. “

**Mabel-Mara Platz (GRÜNE)** zur geplanten Umgestaltung der **Lothringer Straße in Rotthausen** zu einem Treffpunkt mit Stadtmöbeln, Wiese und Blumenkübeln. Jüngst wurde bekannt, dass das mit Bürgerbeteiligung entwickelte Projekt nun im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms Rotthausen von Bund und Land NRW gefördert wird.



Foto: © Anna-Lisa Konrad



Sammlung Volker Brackmann

## DAMALS IM STADTGARTEN

Bildervortrag zum 125-Jährigen

**H**ans-Joachim Koenen hat für die Heftreihe „Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit“ ein reich bebildertes Buch erstellt, in dem die 125-jährige Geschichte des ältesten Stadtparks Gelsenkirchens chronologisch aufgerollt wird. Wie bei einem Kaleidoskop ergeben sich beim Blättern in diesem Doppelband immer neue Aspekte dieses Parks. In seinem Vortrag nimmt der stellvertretende Vorsitzende des Gelsenkirchener Heimatbundes seine Gäste mit auf die Suche nach interessanten Details und Entwicklungen in der langen Geschichte des Stadtgartens. Viele bisher unveröffentlichte Fotos bebildern diese kurzweilige Zeitreise. Die historische Konzerthalle wird zu sehen sein, das Ausflugscafe mit

**Mi 27. April 2022, 19 Uhr**  
Kulturraum „die flora“, Florastraße 26, 45879 GE-City  
Eintritt frei; Reservierung erforderlich: 0209 169 9105

➔ [www.heimatbund-gelsenkirchen.de](http://www.heimatbund-gelsenkirchen.de)

Musikmuschel, die pittoresken Grotten und ihre Wasserspiele und noch vieles mehr.



## WEITBLICK

## KREATIVES SCHREIBEN

Workshop in der „werkstatt“

**U**nter dem Motto „Weitblick“ führt ein Workshop Interessierte an Methoden des kreativen Schreibens heran. In einer ersten Phase werden gemeinsam Zugänge zum kreativen Umgang mit verschiedenen Gedanken und Themen gesucht. Dann – nach einer Kaffeepause – blicken die Teilnehmenden in die Weite und in diverse Realitäten.

All dies wird von zwei Spoken Word Artists moderiert, die ihre Wurzeln in der deutschen Poetry Slam-Gemeinschaft gefunden haben: **Jana Goller** ist Poetin, Moderatorin und Kunstschaffende aus dem Bergischen Land. **Dea Šinik** ist die Leiterin und Moderatorin des langjährigen Poetry Slams „Poesieduell“ in Buer.

**Sa 11. Juni, 11 bis 15 Uhr**  
werkstatt, Hagenstr. 34, 45894, GE-Buer  
Anmeldung: [poetryslam-buer@gmx.de](mailto:poetryslam-buer@gmx.de)

Fr 01. April

15:30 Uhr  
**Kultur-Dialog on tour**  
 "Was fällt dir denn ein?"  
 Hier können Bürger\*innen alles loswerden, was sie schon einmal zur Kultur in Gelsenkirchen sagen wollten: was läuft gut, wo gibt es Verbesserungsbedarf, was sind Wünsche für die zukünftige Kulturlandschaft der Stadt.  
*ZOOM Erlebniswelt*

19:30 Uhr  
**Rock im Schloss**  
 Boat People & King's Tonic  
*KBZ Schloss Horst*  
 VVK 13 €, AK 15 €

19:30 Uhr  
**Amphitryon** (Premiere)  
 Gepaart mit der Frage nach der Bedeutung von Krieg und den Mitteln zur erfolgreichen Selbstdarstellung inszeniert Regisseur Nis Sogaard im Figurentheater Kleists Klassiker. Musik: „We Will Kaled“.  
*MiR (Kleines Haus)*  
 28 € - 32 €

19:30 Uhr  
**Bohemia –**  
 Jubiläumsshow zum 15-jährigen Bestehen des Cirque Bouffon.  
*MiR (Zirkuszelt/ Theatervorplatz)*  
 15 € - 26 €



20 Uhr  
**Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran**  
 André Wülfing spricht die berühmt-erzählte von Eric-Emmanuel Schmitt und erzählt Tiefgründiges über die Eigenarten der arabischen Seele im Abendland.  
*Consol Theater*  
 8 € - 12 €

Sa 02. April

10 bis 19 Uhr  
**Blumen- & Gartenmarkt i.d. City**  
 Mit holländischem Markt  
*Heinrich-König Platz*

10 Uhr  
**Mixed Media** (ab 10 J.)  
 Acryl, Aquarelle, Zeichnen, Tusche und viele weitere Techniken und Materialien – der Kurs lehrt, verschiedene Techniken spannend miteinander zu kombinieren.  
 Dauer: 3 Std. Infos: 0209 6138772  
*Kunstschule Gelsenkirchen*  
 15 €

10 Uhr  
**Zeichenkurs Marker** (ab 14 J.)  
 Handlettering, Illustration, Portraitmalerei: Der Kurs lehrt verschiedene Techniken zu Umgang, Blendetechniken und Effekten mit Markern.  
 Dauer 3 Std. Infos: 0209 6138772  
*Kunstschule Gelsenkirchen*  
 15 €

14:30 Uhr  
**Bohemia – Cirque Bouffon**  
*Siehe Fr, 1.4., 19:30 Uhr*

17 Uhr  
**Kunst-Treff Buer**  
 Gespräche über Kunst und Künstler  
*Kunstkiosk, Nordring 33, 45894 GE-Buer; Anmeldung: 0209 933 2929*

18 Uhr  
**Freshtorge – live**  
 Freshtorge geht erstmals live auf Tour. Sein Comedy-Programm ist ein Mix aus seinen beliebtesten Figuren, Gesang, Stand Up Comedy und Interaktionen mit dem Publikum.  
*Heilig-Kreuz-Kirche*  
 39,50 €

19:30 Uhr  
**Bohemia – Cirque Bouffon**  
*Siehe Fr, 1.4., 19:30 Uhr*

19:30 Uhr  
**Madama Butterfly** (Premiere)  
 Oper von Giacomo Puccini: Der Marinesoldat Pinkerton heiratet die Geisha Butterfly – für ihn ist die Heirat nur ein Spiel, für sie die einzige Hoffnung auf ein neues Leben, für das sie alles opfert.  
*MiR (Großes Haus)*  
 16 - 51 €

19:30 Uhr  
**Hammer + 3 – Jazz trifft Kunst**  
 Einer der drei Gäste, mit denen Christian Hammer in die ser Ausgabe seiner Reihe auftritt, ist der (Licht-)Künstler Karl Rosenwald, dessen Projektionen unmittelbar auf die gespielte Musik reagieren.  
*Werkstatt, Hagenstr. 34, Buer*  
 15 €, erm. 7 €

So 03. April

11 bis 18 Uhr  
**Blumen- & Gartenmarkt i.d. City**  
 Verkaufsoffener Sonntag (13-18 Uhr)  
*Heinrich-König Platz*

11 Uhr  
**Pixelprojekt Ruhrgebiet**  
 „rebuilding“ – Fotografien von Janosch Rauter, Vermisstage  
*Ruhrmuseum (Rundeindicker)*  
*Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen*

11 Uhr  
**Stadtrundfahrt**  
 Im Cabrio-Doppeldecker-Bus zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt.  
 Dauer: 2 Std, Buchung: *Touristinfo im HSH, 0209 1693971 und touristinfo@gelsenkirchen.de*  
 Abfahrt: *Busbahnhof GE-City (Bussteig 11 oder 12)*

12 Uhr  
**Frühlingsmarkt**  
 Trödel. Essen. Frühling  
*Wohnzimmer GE, Wilhelminenstr. 174b*

12:45 Uhr  
**Licorice Pizza**  
 Coming-of-Age-Drama (USA 2022) von Paul Thomas Anderson über ein junges Liebespaar (Alana Haim, Cooper Hoffman) im Hollywood der 1970er-Jahre. FSK ab 12 Jahren.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
 6 €, erm. 5 €

14:30 Uhr  
**Bohemia – Cirque Bouffon**  
*Siehe Fr, 1.4., 19:30 Uhr*



Foto: WVG

14 Uhr  
**Gelsenkirchen nostalgisch – Unterwegs mit der historischen Straßenbahn**  
 Bei der Fahrt durch verschiedene Teile Gelsenkirchens wird Sehenswertes links und rechts der Trasse vorgestellt.  
 Dauer: 3 Std. Info: *Touristinfo im HSH, 0209 169-3971 und touristinfo@gelsenkirchen.de*  
 Treffpunkt: *Haltestelle „Musiktheater“ der Linie 302 (oberirdisch) in Fahrtrichtung Bochum*  
 18 €, erm. 14 €

15 Uhr  
**Wasser-Welten: „Und dann der Regen“**  
 Filmreihe für Senioren\*innen  
 Drama (ES/MX/FR 2011) von Iciar Bollain über zwei Filmemacher (Gael García Bernal und Luis Tosar), die bei Dreharbeiten über die katastrophalen Folgen der Ankunft Kolumbus' auf die Ureinwohner Boliviens in den „Wasserkrieg“ zwischen der indianischen Bevölkerung und einem multinationalen Konzern geraten. Anschl. Diskussion.  
*Kulturraum „die flora“*  
 Eintritt frei, Reservierung erforderlich: 0209 169-9105

15 Uhr  
**Das Spiel der Minis – Kursabschluss der Consol Kids Minimal**  
 Nach drei Monaten Ausprobieren und Entwickeln mit Theaterpädagogin Barbara Feldbrugge zeigen die Consol Kids Minimal ihr Abschlussstück.  
*Consol Theater (Kellerbar)*  
 3 €; Info: 0209 9882282

17 Uhr  
**Gelsenkirchen Barock – Alte Musik im Ruhrgebiet**  
 Maddalena alla Croce – Das Ensemble Voce Seicento widmet sich dem Thema Passion mit kammermusikalischen Werken des 17. Jahrhunderts. Mit: Renata Grunwald (Sopran) und Ingo Negwer (Theorbe).  
*Bleckkirche – Kirche der Kulturen*  
 12 €, erm. 8 € Kinder bis 16 J. frei

17:30 Uhr  
**Bohemia – Cirque Bouffon**  
*Siehe Fr, 1.4., 19:30 Uhr*

18 Uhr  
**Carmen – Oper von Georges Bizet**  
 In Rahel Thiels Inszenierung reißt Carmen ihr Publikum Hals über Kopf in einen Strudel der Sehnsüchte, des Freiheitsdrangs und der menschlichen Abgründe.  
*MiR (Großes Haus)*  
 13 - 43 €

18 Uhr  
**Amphitryon**  
*Siehe Fr, 1.4., 19:30 Uhr*

19 Uhr  
**klezmer.welten 2022: GLIKL-ORATORIE. A musical herstory**  
 Jüdisches Oratorium über das Leben der Glikl von Hameln  
*Schloss Horst*  
 15, erm. 10 €; 0209 169-6131

19:30 Uhr  
**Al Jacobi – The confider's guilltour**  
 Mit knallenden Beats und lebendigen Texten schafft der junge „Wort-Schmied“ ein Klanguiversum, das sowohl innovativ als auch einzigartig ist in der Unterstützung seiner ehrgeizigen Texte. Al Jacobi ist der einzige Rapper der Welt, der mit MiMU-Handschuhen auftritt – einem drahtlosen, gestengesteuertem MIDI-Controller.  
*Werkstatt, Hagenstr. 34, Buer*  
 10 €, erm 7 €

Mo 04. April

10 Uhr  
**Kreative Biografien**  
 Der Kurs mit Künstlerin Jannine Koch regt dazu an, sich anhand eigener Fotos, Skizzen, Zeitungsausschnitte kreativ mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen.  
 Durch die Verfremdung des eigenen Materials entsteht eine persönlich-künstlerische Aussage, beispielsweise ein surreales Selbstporträt.  
 Dauer: 3 Std., *Kurs für Erwachsene (insbesondere für Senioren)*  
*Kunstschule Gelsenkirchen*  
 30 €

17:30 Uhr  
**Licorice Pizza**  
*Siehe So, 3.4., 12:45 Uhr*

19 Uhr  
**Lenin auf Schalke**  
 Lesung mit Buchautor Gregor Sander über seine Reise aus Ostdeutschland nach Gelsenkirchen  
*Künstlersiedlung Halfmanshof*  
 8 €, erm. 6 €; VVK: *Buchhandlung Junius. Reservierung: 169-2855 oder referat.kultur@gelsenkirchen.de*

19:30 Uhr  
**8. Sinfoniekonzert „Alla polacca“**  
 Konzert mit Werken von Karol Szymanowski, Frédéric Chopin und Peter Iljitsch Tschaikowsky.  
 Mit: Sophie Pacini (Klavier) und Christopher Ward (Leitung)  
*MiR*  
 13 - 35 €

20 Uhr  
**Licorice Pizza**  
*Siehe So, 3.4., 12:45 Uhr*

Di 05. April



© Kunstschule Gelsenkirchen

16 bis 18 Uhr  
**Das KukuMo kommt nach Schalke!**  
 Das Kunst-Kultur-Mobil steckt voller Kreativ-Material und toller Ideen!  
*Vor Haus Eintracht, Grillostr. 57*

17 Uhr  
**Querflöte im Konzert**  
 Konzert der Querflöten-Klassen der Musikschule Gelsenkirchen: von klein bis groß – mit Leidenschaft die Flötenmusik entdeckt! Leitung: Katja Kleindopf  
*Schloss Horst (Rittersaal)*  
 Eintritt frei

17:30 Uhr  
**Flores Design und Skulpturen – Kurs für Erwachsene**  
 Durch Beurteilung von Form und Eigenschaft floraler Werkstoffe können in Kombination zu Gefäßen und außergewöhnlichen Materialien ganz natürliche Kunstwerke entstehen. Dauer 3 Std.  
*Kunstschule Gelsenkirchen*  
 30 €

17:30 & 20 Uhr  
**Lamb**  
 Mystery-Horrorfilm (IS, PL,S 2022) von Regisseur Valdimar Jóhannsson um ein kinderloses Paar, auf dessen Bauernhof ein Hybrid – halb Mensch, halb Schaf – geboren wird. FSK ab 16 Jahren.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
 6 €, erm. 5 €

19 Uhr  
**Konzertmeditation – Markus Kiefer liest Heindrichs**  
 Mit der KoMed hat Michael Gees ein ganz eigenes Format geschaffen, das im improvisatorischen Zusammenwirken unterschiedlicher Künstler und Künste besondere, geschützte Räume der Begegnung und Kommunikation entstehen lässt – für die Ausführungen ebenso wie für das Publikum.  
 Schöpferisches Miteinander und Kooperation statt Wettbewerb. An diesem Abend begrüßt Michael Gees den Schauspieler Markus Kiefer, der Texte des Lyrikers und Märchenforschers Heinz-Albert Heindrichs liest.  
*Consol Theater*  
 12 €, erm. 8 €

19 Uhr  
**Afrikanische Moderne Kunst – Tafelmalerei und Druckgrafik**  
 Dr. Gerd Ulrich Bauer stellt in mehreren „Kapiteln“ und in groben Zügen die Anfänge der modernen Tafelmalerei und Druckkunst im kolonialzeitlichen Afrika über die Unabhängigkeiten afrikanischer Staaten seit den 1960er-Jahren und bis in die Gegenwart dar.  
*Online-Seminar, Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich: 0209 169-2508*

Mi 06. April

17 Uhr  
**Führung Neue Synagoge – Pessach, das Passahfest**  
 Was genau feiern jüdische Menschen an diesem Fest und welche Speisevorschriften gibt es?  
*Neue Synagoge Gelsenkirchen*  
 Teilnahme kostenlos, Spende erbeten, Dauer 90 Minuten, Anmeldung erforderlich: 0209 169 39 68



18 Uhr  
**NOX . Wenn die Nacht erwacht**  
Die Jugendlichen der Musiktheaterwerkstatt haben mit den Mitteln von Musik und Theater einen spannenden Abend zum Thema Nacht entwickelt, der das Publikum in das verdichtete Dunkel mitnimmt.  
*MiR (Kleines Haus)*  
3 €

19 Uhr  
**Melange im Schloss Horst: Aber bitte nicht nur mit Sahne**  
Ein etwas anderer Udo-Jürgens-Abend: Schauspielerinnen und Sängerinnen Tizah Haase unternimmt, begleitet von der Pianistin Armine Ghuloyan, eine biografisch-musikalische Zeitreise in Leben und Werk von Udo Jürgens auch abseits des Schlagers.  
*KBZ Schloss Horst*  
15 € - VVK Buchhandlung Junius

19:30 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)  
**Verleihung des Westfälischen Blindhuhns**  
Der Innerwheel Club Gelsenkirchen lädt zur großen Benefizgala und präsentiert Hans Gerzlich, Barbara Ruscher, Roberto Capioni, Murzarella und Heinrich Wächter.  
*Consol Theater*  
25 €, VVK Buchhandlung Kottmann, Buchhandlung Junius, Friseur Augustin

## Do 07. April

16 Uhr  
**Führung durch die stadtschichtliche Ausstellung im HSH**  
Thema „Die Emscher – In 30 Jahren von der „Köttelbecke“ zum renaturierten Fluss“ in der vom ISG entwickelte Dauerausstellung „Wandel ist immer“.  
*Hans-Sachs-Haus (Treffpunkt: Stadt- und Touristinfo)*  
2 €, Anmeldung erforderlich: 0209 169-3968/-3969

18 Uhr  
**Offene Schlossführung**  
Einstündige Führung zur Geschichte des Schloss Horst und der Familie von der Horst.  
*KBZ Schloss Horst (Glashalle)*  
Eintritt frei

18 Uhr  
**Zwischen Arbeiterfußball und politischer Instrumentalisierung – Der FC Schalke 04 im Nationalsozialismus**  
Vortrag: Dr. Daniel Schmidt (ISG)  
*Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14*

18 Uhr  
**Wie das Leben gelingt! Vom besseren Umgang mit Schwierigkeiten und philosophischen Glücksstrategien.**  
Online-Vortrag von Dr. Torsten Reuters. Philosophen wie Schopenhauer, Fromm, Schmid, Sokrates zeigen, wie man mit Krisen umgeht.  
*Online-Seminar der VHS. Anmeldung erforderlich: 0209 169-2508*  
7 €

19 Uhr  
**Ein Narzisst an der Macht**  
Online-Vortrag über den Werdegang und die Psyche von Wladimir Putin  
*Online-Seminar über „Zoom“*  
Anmeldung: [www.vhs-gelsenkirchen.de](http://www.vhs-gelsenkirchen.de)

19 Uhr  
**USA, das gelobte Land?**  
Eine Reise von Washington D. C. nach New York City. Diashow einer Reise von der Hauptstadt über New Jersey bis New York City bringen Aufschluss über den Zustand der Weltmacht, die zunehmend von China herausgefordert wird.  
Online-Seminar. Dauer: 2 Std.  
Anmeldung: 0209 169 2508  
Teilnahme kostenlos

20 Uhr  
**Auf dem Weg... Kammermusikabend mit dem Morgenstern Trio**  
Konzertabend mit Werken von Gabriel Fauré, Michael Em Walter und Ludwig van Beethoven, gespielt vom weltweit konzertierenden Morgenstern Trio mit Catherine Klipfel (Klavier), Stefan Hempel (Violine) und Emanuel Wehse (Cello).  
*Kulturraum „die flora“*  
14 €, erm. 10 €; Reservierung erforderlich: 0209 169-9105

20 Uhr  
**klezmer.welten 2022: Michael Heitzler's Klezmerband**  
Michael Heitzler - Klarinette; Christian Gutfleisch - Klavier; Veit Hübner - Kontrabass; Daniel Schay - Perkussion  
*Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal*  
18 €, erm. 15 €; 0209 169-6131

20 Uhr  
**Gregorian Grace – Arte Chorale Tour 2022**  
Gregorian Grace bieten den Konzertgästen mit Arte Chorale ein einzigartiges und sehr emotionales Chorerlebnis: eine Zeitreise des gregorianischen Gesangs von der Antike bis in die Gegenwart.  
*Heilig-Kreuz-Kirche*  
ab 27 €

## Fr 08. April

19:30 Uhr  
**Hedwig and the Angry Inch**  
Rock-Musical von John Cameron Mitchell und Stephen Trask über die Suche nach dem eigenen Ich, über gebrochene Herzen, die eigene Geschlechtsidentität, große Verluste und ganz viel Stärke.  
*MiR (Kleines Haus)*  
23 - 27 €

19 Uhr  
**Wolfgang Sternkopf – Kleine Kunst im Quadrat**  
Eröffnung der Ausstellung  
*Werkstatt. Hagenstr. 34, Buer*  
Eintritt frei

19 Uhr  
**Sinfonia de Carnaval**  
4-Gänge-Menü + Konzert. Anna Lang (Cello) und Alois Eberl (Akkordeon)  
*Wasserburg Lüttinghof, GE-Hassel*  
VVK (mit Dinner/ nur im VVK): 79 €, erm. 57 €, ohne Dinner: 27 €, erm. 14 €, AK: 31 €, erm. 16 €

20 Uhr  
**Echo Apartment – Alternative Rock am Niederrhein**  
Echo Apartment vereint den energiegeladenen Sound amerikanischer Bands, entflieht jedoch den gängigen alternativen Übersee-Klängen mit ihren deutschen, melancholischen Texten.  
*Wohnzimmer GE*  
Anmeldung: [info@wohnzimmer-ge.de](mailto:info@wohnzimmer-ge.de)  
Eintritt frei, Hutsperde erbeten

## Sa 09. April

14 Uhr  
**Fernweh unter anderem – Bilder von Marie-Theres Meyer**  
Vernissage mit dem afghanischen Musiker Rommal Kohestani  
*Kunstiosk, Dorstener Str. 33, GE-Buer*  
Eintritt frei

19 Uhr  
**Musik – Gesang – Rezitation**  
Benefiz zugunsten der Ukraine mit Markus Kiefer (Schauspiel), Wolfgang Bachmann (Gitarre), Josh Klein (Vorleser), Giampiero Piria (Schauspiel), Bettina Schulze-Bisping (Schauspiel), André Wülfing (Erzähler), Musik: „Groove & Snoop Bluesband“.  
*Alfred-Zingler-Haus, Margaretenhof 10-12; GE-Bulmke*, Anmeldung: [veranstaltungen.ini.azh@gmx.de](mailto:veranstaltungen.ini.azh@gmx.de)  
Eintritt frei, Spende für Ukraine-Hilfe!

19:30 Uhr  
**Madama Butterfly**  
Siehe Sa, 2.4., 19:30 Uhr

19:30 Uhr  
**Hedwig and the Angry Inch**  
Siehe Fr, 8.4., 19:30 Uhr

20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)  
**Meinhard Siegel Trio+**  
CD-Vorstellung: „Back in town“  
*KBZ Schloss Horst*  
15 €

## So 10. April

12:45 Uhr  
**Wunderschön**  
Komödie (D 2022) von und mit Karoline Herfurth über Schönheitsideale, u. a. mit Nora Tschirner, Martina Gedeck und Emilia Schüle.  
FSK ab 6 Jahren.  
*KoKi im Schauburg Filmopalast*  
6 €, erm. 5 €

18 Uhr  
**Hedwig and the Angry Inch**  
Siehe Fr, 8.4., 19:30 Uhr

18 Uhr  
**Carmen – Oper von Georges Bizet**  
Siehe So, 3.4., 18 Uhr

## Mo 11. April

11 bis 15 Uhr  
**Weitblick – Kreatives Schreiben**  
Ein Schreibworkshop blickt mit Euch nach vorne – real talk, diverse Realitäten, Eure Geschichten. Mit Jana Goller und Dea Šinik.  
*Werkstatt, Hagenstr. 34, GE-Buer*  
Anmeldung: [poetryslam-buer@gmx.de](mailto:poetryslam-buer@gmx.de)

17:30 + 20 Uhr  
**Wunderschön**  
Siehe So, 10.4., 12:45 Uhr

## Di 12. April

10 Uhr  
**Osterferien in Schloss Horst: Der Ritter und sein Wappen**  
Hier erfahren Kinder mehr über Ritter und Burgen und erstellen ihr eigenes Wappen für Ritterspiele.  
*Stadtteilbibliothek Vorburg Schloss Horst/KBZ Schloss, Dauer: 4 Std.*  
Anmeldung/Info: 0209 169-6131, 6 €, mit Bibliotheksausweis 5 €

16 bis 18 Uhr  
**Das KuKuMo kommt nach Schalke!**  
Siehe Di 05.04., 16 Uhr



17:15 und 20 Uhr  
**Dune**  
Science-Fiction (USA 2021) von Denis Villeneuve über den Machtkampf zweier Adelshäuser in einer weit entfernten Zukunft auf dem Wüstenplaneten Arrakis. Nach der Romanreihe „Dune“ von Frank Herbert. FSK ab 12 Jahren.  
*KoKi im Schauburg Filmopalast*  
6 €, erm. 5 €

19 Uhr  
**Die goldenen Zwanziger, Mythos und Wirklichkeit.**  
Vortrag über die „goldenen Zwanziger“ von Prof. Dr. Walter Mühlhausen  
*Online-Seminar, 1 Std., Anmeldung: [www.vhs-gelsenkirchen.de](http://www.vhs-gelsenkirchen.de)*  
Teilnahme kostenlos

## Mi 13. April

17 Uhr  
**Kalligraphie & Handlettering**  
Dieser Kurs lehrt die Basistechniken der Kalligraphie, von der richtigen Stifthaltung, Liniengewichten, unterschiedlichen Schriftarten und verschiedenen Techniken. Dauer: 3 Std., Kurs für Erwachsene.  
*Kunstschule Gelsenkirchen*  
30 €

19 Uhr  
**Die Museumsinsel in Berlin**  
Online-Vortrag von Dr. Frauke Sonnabend über die Museumsinsel in Berlin, mit ihren spannenden Gebäuden und Sammlungen.  
Dauer: 1 Std. Anmeldung: 0209 169-2508  
Teilnahme kostenlos

20 Uhr  
**klezmer.welten 2022: Josh "So-called" Dolgin Solo**  
Der Montrealer Sänger und Rapper singt seine jiddischen Lieblinglieder.  
*Jüdisches Museum Westfalen Julius-Ambrunn-Str. 1, 46282 Dorsten*  
12 €, erm. 8 €; Anmeldung unter: [rezeption@jmw-dorsten.de](mailto:rezeption@jmw-dorsten.de)

## Do 14. April

20 Uhr  
**klezmer.welten 2022: Josh "So-called" Dolgin & Kaiser Quartett**  
Di Frosh: An Evening of Yiddish Song  
*Consol Theater*  
18 €, erm. 15 €

## Fr 15. April

18 Uhr  
**Requiem**  
Tanzabend mit Choreografien von Giuseppe Spota und Erion Krjuja.  
*MiR (Großes Haus)*  
13 - 43 €

20 Uhr  
**Klangkosmos Weltmusik – Ebo Krdum (Sudan/Schweden)**  
African Bluez & Old-Sudan Jigs  
Ebo Krdum ist ein sudanesisch-schwedischer Sänger und schafft zeitgenössische Musik im Stil des Afro-Blues und Afrobeat.  
*Bleckkirche – Kirche der Kulturen*  
10 €, erm. 8 €, bis 16 Jahre frei

## Sa 16. April



19 Uhr  
**Kneipenquiz Gelsenstyle**  
Analog + digital!  
*Wohnzimmer GE, Wilhelminenstr. 174b*

19:30 Uhr  
**Rock Affair – Rock und Pop aus 50 Jahren**  
Mehrstimmige Band auf gesangsstarken Streifzug durch 50 Jahre  
*Alfred-Zingler-Haus; Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter [veranstaltungen.ini.azh@gmx.de](mailto:veranstaltungen.ini.azh@gmx.de)*

19:30 Uhr  
**Say it with Music! – Soloabend mit Anke Sieloff**  
Sängerin Anke Sieloff und Regisseur Carsten Kirchmeier begeben sich mit einem Jazztrio um Pianist Martin Sotelo auf die Spuren der Tin Pan Alley Street und laden dazu ein, in das New York der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einzutauchen.  
*MiR (Kleines Haus)*  
23 - 27 €

## So 17. April

12:45 Uhr  
**Tod auf dem Nil**  
Krimi (USA 2022) von und mit Kenneth Branagh als Hercule Poirot, der in der starbesetzten Neufilmfassung nach Agatha Christie ermittelt. FSK ab 12 Jahren.  
*Schauburg Filmopalast*  
6 €, erm. 5 €

16 Uhr  
**Madama Butterfly**  
Siehe Sa, 2.4., 19:30 Uhr

**Mo 18. April**

17:30 und 20 Uhr  
**Tod auf dem Nil**  
 Siehe So, 17.4., 12:45 Uhr

18 Uhr  
**Carmen – Oper von Georges Bizet**  
 Siehe So, 3.4., 18 Uhr

18 Uhr  
**Amphitryon**  
 Siehe Fr, 1.4., 19:30 Uhr

**Di 19. April**

10 Uhr  
**Osterferien in Schloss Horst: Der Ritter und sein Wappen**  
 Siehe Di, 12.4., 10 Uhr

17:15 und 20 Uhr  
**King Richard**  
 Biopic (USA 2022) von Reinaldo Marcus Green mit Will Smith als Vater und Trainer von Venus (Sanjiaa Sidney) und Serena (Demi Singleton) Williams. FSK ab 12 J. *KoKi im Schauburg Filmpalast* 6 €, erm. 5 €

19 Uhr  
**klezmer.welten 2022: Der jüdische Anteil am Werden Europas**  
 Vortragsreihe zur aschkenasischen Kulturgeschichte  
*Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal*  
 Teilnahme kostenlos

**Mi 20. April**

17 Uhr  
**Kalligraphie & Handlettering**  
 Siehe Mi, 13.4., 17 Uhr

**Do 21. April**



20 Uhr  
**Die Unfassbaren – Comedy-Zauberei & Hypnose für die ganze Familie**  
 Magier Ben David und Hypnotiseur Christo präsentieren einen Abend voller Comedy, Zauberei, Musik, Hypnose und Unterhaltung.  
*KAUE*  
 28,90 €

**Fr 22. April**



20 Uhr  
**Edy Edwards Trio – Rock und Blues aus Herne**  
 Wenn Rock und Blues im Hier und Jetzt ankommen, ist viel erlaubt und noch mehr möglich. Genau diese Freiheit nutzt Edy Edwards, Musiker mit Entertainerqualitäten, wo er nur kann.  
*Wohnzimmer GE*  
 Eintritt frei – Hutspende erbeten  
 Anmeldung erforderlich: [info@wohnzimmer-ge.de](mailto:info@wohnzimmer-ge.de)

20 Uhr  
**Gejazzt auf CONSOL: Matthias Strucken – Milt Jackson Project**  
 Milt Jackson Project (MJP) – so heißt eine Formation, mit der sich der Vibraphonist Matthias Strucken seinem musikalischen Idol zuwendet: dem legendären Jazz-Vibraphonisten Milt Jackson, Mitbegründer des Modern Jazz Quartetts (MJQ).  
*Consol Theater*  
 VVK: 15 €, AK: 18 €, erm. 12 €

**Sa 23. April**

17:30 Uhr  
**Heimatabend (5)**  
 Neighboring Satellites  
*Rotthaus Markt/Karl-Meyer-Str. 56*



© Monika Stolarczyk-Sulehian

18 Uhr  
**Schein**  
 Vernissage. Wieviel Wahrheit steckt in dem, was wir zu sehen glauben?  
 Bis 28. Mai. Musik: „Remember“  
*Domizil des BGK; Bergmannstr. 53*  
 Eintritt frei

19:30 Uhr  
**Madama Butterfly**  
 Siehe Sa, 2.4., 19:30 Uhr

**So 24. April**

11 Uhr  
**Stadtrundfahrt**  
 Siehe So, 3.4., 11 Uhr  
 Abfahrt: *GE-Buer vor dem Rathaus Buer, Goldbergplatz*

11 Uhr  
**Matinee: Neues vom Tage**  
 Interviews u. musikalische Kostproben  
*Musiktheater; Eintritt frei*

12:45 Uhr  
**Belfast**  
 Biografisch gefärbtes Drama (GB 2022) von Kenneth Branagh über die Kindheit des neunjährigen Buddy (Jude Hill) im Belfast der 1960er-Jahre. FSK ab 12 Jahren.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
 6 €, erm. 5 €

14 Uhr  
**Als das Eis noch 10 Pfennig kostete**  
 Nostalgische Stadtrundfahrt durch Gelsenkirchen  
 13:30 Uhr ab *Busbahnhof Buer*  
 14 Uhr ab *Parkplatz hinter dem MiR*  
 49 €; Dauer 4,5 Std.  
 Anmeldung: 169 3968

17 Uhr  
**Susanne Tepper: Freunde**  
 Acryl auf Leinwand + Mischtechniken. Eröffnung der Ausstellung.  
 Musik: No Mercy  
*Wohnzimmer GE; Eintritt frei*

18 Uhr  
**Carmen – Oper von Georges Bizet**  
 Siehe So, 3.4., 18 Uhr

18 Uhr  
**Amphitryon**  
 Siehe Fr, 1.4., 19:30 Uhr

**Mo 25. April**

17:30 Uhr  
**Belfast**  
 Siehe So, 24.4., 12:45 Uhr

18 Uhr  
**Achtsame Yoga-Reise im Schloss Horst**  
 Nach einer meditativen Einführung zur Schlossgeschichte vor der Renaissance-Fassade geht es auf eine achtsame Reise mit Atem- und Entspannungsübungen. Bitte eigene Matte mitbringen.  
*KBZ Schloss Horst, Dauer 1 Stunde*  
 10 €

20 Uhr  
**Belfast**  
 Siehe So, 24.4., 12:45 Uhr

**Di 26. April**

17 Uhr  
**Frühlingsgefühle oder so ...!**  
 Improtheater mit der INKLU-IMPRO-Theatergruppe  
*Kulturraum „die flora“*  
 Eintritt frei; Reservierung erforderlich: 0209 169 9105

17:30 und 20 Uhr  
**The Tragedy of Macbeth (OmU)**  
 Drama (USA 2021) von Joel Coen, in dessen Neuinterpretation der Shakespeare-Tragödie Denzel Washington und Frances McDormand zu Lord und Lady Macbeth werden. Englisch mit deutschen Untertiteln. FSK ab 12 Jahren.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
 6 €, erm. 5 €

17:30 Uhr  
**Vom Fundstück zur Skulptur**  
 Objekte aus Naturmaterialien.  
 Dauer: 3 Std. Kurs für Erwachsene.  
*Kunstschule Gelsenkirchen*  
 30 €



19 Uhr  
**MiR intensiv: Krabat (UA)**  
 Einblicke in Hintergründe und theaterpraktische Umsetzung vom Buch zur Bühne: Am MiR wird aus dem Jugendbuch „Krabat“ von Otfried Preußler eine Oper für Erwachsene und (besonders mutige) Kinder.  
*Bildungszentrum, Ebertstraße*  
 Eintritt frei; Anmeldung erforderlich: 0209 169 2508

19:30 Uhr  
**Willkommen im Anthropozän**  
 Welche Technik prägt das Menschenzeitalter?  
*Online-Vortrag, Anmeldung erforderlich: 0209 169 2508*  
 Teilnahme kostenlos

**Mi 27. April**

17 Uhr  
**Kalligraphie & Handlettering**  
 Siehe Mi, 13.4., 17 Uhr

18 Uhr  
**„Daher sieht es die Partei als ihre vornehmste Aufgabe an...“**  
 Vortrag zur „weltanschaulichen Schulung“ der NSDAP im Gau Westfalen-Nord von 1932 bis 1945 mit anschließender Diskussion.  
*Institut für Stadtgeschichte (ISG), Wissenschaftspark; Eintritt frei; Anmeldung erforderlich: 169 8551*

19 Uhr  
**klezmer.welten 2022: Der Klezmer des Barock? Wie klang jüdische Musik in der Frühen Neuzeit?**  
 Vortragsreihe zur aschkenasischen Kulturgeschichte  
*Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal*  
 Teilnahme kostenlos



Foto: © Ernst Liszewski

19 Uhr  
**125 Jahre Stadtgarten**  
 Kurzweilige Zeitreise mit Hans-Joachim Koenen (Heimatbund GE) in die Geschichte des ältesten Stadtparks Gelsenkirchen mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos, interessanten Details und Einblicken in die Entwicklung des Parks.  
*Kulturraum „die flora“*  
 Eintritt frei; Reservierung erforderlich: 0209 169 9105

**Do 28. April**

19 Uhr  
**Max Uthoff – Moskauer Hunde**  
 Ein Abend, der einen anderen Menschen aus jeder Besucherin und jedem Besucher macht: Zwei Stunden älter und mit weniger Geld in der Tasche.  
*Heilig-Kreuz-Kirche; 27,20 Uhr*

**Fr 29. April**

10 Uhr  
**Aquarellmalerei** für Kinder ab 10  
 Ob Landschaft, Portrait oder Stilleben: Der Kurs stellt die Techniken der Aquarellmalerei oder auch „Wassermalerei“ vor. Dauer: 3 Std.  
*Kunstschule Gelsenkirchen*  
 15 €

10 Uhr  
**Zeichenkurs Anatomie**  
 Für Jugendliche ab 14 J.  
 Der Kurs lehrt den menschlichen Körper mit Auge und Stift richtig zu erfassen. Tipps und Tricks helfen bei einer einfachen Darstellung von Anatomie, Dynamik und organischen Objekten. Dauer: 2 Std.  
*Kunstschule Gelsenkirchen; 15 €*

15 Uhr  
**Kultur-Barcamp**  
 Offene Diskussionen, Gespräch und Vernetzung zum Kulturentwicklungsplan (KEP) in Gelsenkirchen.  
*Wissenschaftspark; Eintritt frei*

17 Uhr  
**Pop-Up-Weinbar**  
 Wine Vibes Gelsen  
*Opfost. 19, GE-Buer*

19:30 Uhr  
**Millenials (Premiere)**  
 Tanzabend mit Choreografien von Marcos Morau und Maura Morales.  
*MiR (Kleines Haus)*  
 28 - 32 €

20:45 bis 22:45 Uhr  
**Fledermauswanderung**  
 Für Eltern mit Kindern von 4 bis 7 J.  
*Nordsternpark; Treffpunkt: Parkplatz Adenauerallee / Aschenbrockallee*  
 Anmeldung: 169-9857, Frau Carow  
 Teilnahme kostenlos

**Sa 30. April**

12 Uhr  
**Großer Inklusionstag im Alma-Ink**  
 Ob Tai Chi oder weitere Kampfsportaktivitäten, Para Badminton, Fußballtennis oder ein Kinderparcours – ein buntes Rahmenprogramm diverser Sportarten macht nicht nur neugierig, sondern aktiviert auch alle Gäste zum Mitmachen.  
*GMC-Arena*  
*Almastr. 39, GE-Üdorf*

17 Uhr  
**Pop-Up-Weinbar Gelsenfruits**  
*Opfost. 19, GE-Buer*

18 Uhr  
**art connected II**  
 Arbeiten von Wolfgang Weck und Gordana Djukic. Musik: Heike Gebhardt (Gesang, Gitarre), Simon Schomäcker (Cajon, Perc. Mandoline). Einführung: Ingrid Weck  
*Atelier 108, Bochumer Str. 108*

19:30 Uhr  
**MiR goes POP: Back to the 90s**  
 Crossoverkonzert der Neuen Philharmonie Westfalen  
*MiR (Großes Haus), AUSVERKAUFT (Kartenrückläufe ggf. an der Theaterkasse)*

19:30 Uhr  
**Millenials (Premiere)**  
 Tanzabend mit Choreografien von Marcos Morau und Maura Morales.  
*Musiktheater (Kleines Haus)*  
 28 - 32 €

20 Uhr  
**The Queen Kings – Bohemian Rhapsody**  
*KAUE*  
 22,80 €

20 Uhr  
**Torsten Sträter – Schnee, der auf Ceran fällt**  
*Emscher-Lippe-Halle*  
 ab 26,10 €

20 Uhr  
**FRINK (Album Release Konzert)**  
 Singer-Songwriter/Folk/ Rock 'n' Roll aus Münster. FRINKlieder sind Gitarren- und Gehirngewitter, ungestüm und zart, rau und gefühlvoll – mit deutschen Texten.  
*Wohnzimmer GE, Wilhelminenstr.*  
 Eintritt frei/ Hutspende erbeten  
 Anmeldung: [info@wohnzimmer-ge.de](mailto:info@wohnzimmer-ge.de)



Fotos: Kirsten Lipka



## SLAINTE!

In Irland als gesetzlicher Feiertag groß gefeiert, wird auch hierzulande der **Saint Patrick's Day am 17. März** von vielen Liebhabern des irischen Kulturguts begangen.

In der Kultkneipe **Rosi** fand dazu am darauffolgenden Samstag eine Hommage mit musikalischer Begleitung statt. Zu Gast war die Band **Sackville Street** mit Irish Folk in all seinen Facetten: unerfüllte Liebe, Leidenschaft, Rebel Songs und Schicksale wurden von dem charismatischen Trio zum Besten gegeben. Die keltische Harfe untermalte perfekt den zweistimmigen Gesang und die bereit gelegten Textblätter animierten das Publikum, miteinzustimmen. Zwischen den inbrünstig intonierten „Hoorays“ wurde in geselliger Runde hier und da mit dem allseits beliebten Makrönchen angestoßen – dem Anlass gemäß sogar in Shamrock-grün eingefärbt!

*Erin Go Bragh!*



Foto: Jesse Krauß

Renate Brändlein ist auch weiterhin als Künstlerin an der Galeriemeile präsent.

## Richtigstellung!

In der März-Ausgabe der *isso* schrieb Jesse Krauß in seinem Artikel zur Auflösung des Galeriemeile e.V., die Künstlerin **Renate Brändlein** sei an der Bergmannstraße nicht mehr vertreten. Dem ist jedoch (erfreulicherweise) nicht so! Nur aufgrund eines Wasserschadens hatte sie ihren Ausstellungsraum eine Zeit lang nicht öffnen können. Voraussichtlich im April wird Frau Brändlein ihre unverwechselbaren und farbenfrohen Kunstwerke vor Ort wieder zeigen. Und die *isso* wird berichten! ;-)

## isso zugestellt.

das *isso*-Abo!



Monat für Monat liegt das *isso*. Stadtmagazin in Gelsenkirchen kostenlos und stadtweit aus, im Rathaus, beim Bäcker, beim Blumenladen, in der Buchhandlung etc. Sie erwischen sie trotzdem oftmals nicht? Kein Problem! Für alle, die Schwierigkeiten haben, an die *isso*. zu gelangen, haben wir einen Tipp: Nutzen Sie unseren Abo-Service! Wer seine *isso*. nicht missen möchte, dem können wir sie ganz einfach nach Hause oder ins Büro schicken.

## Unser Angebot:



isso. Jahres-Abo: **36 €**

**11 Ausgaben im Jahr bequem per Post ins Haus!**

Sie zahlen für Porto, Verpackung und Aufwand. Das Heft selbst bleibt weiterhin kostenlos!

isso. Unterstützer-Abo: **60 €**

**11 Ausgaben, und Sie legen noch was drauf, um lokalen, freien Journalismus zu unterstützen!**

Dafür bekommen Sie die höchst exklusive **isso.-Unterstützer-Tasse** gratis dazu! Die macht watt her!



Einfach anrufen: **0209 / 49 79 68**  
Oder per E-Mail: **abo@isso-online.de**

Anzeige

## Schuhmacher-Meisterbetrieb

**Paul Lücking**

Bergmannstraße 50 /  
Von-Schenkendorf-Str. 13  
45886 Gelsenkirchen  
Tel 0209 / 24 232



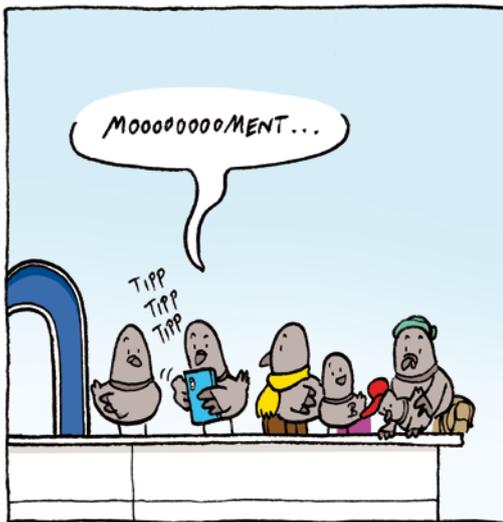
### Öffnungszeiten:

Montags-Mittwochs:  
10:00-13:00 Uhr  
15:00-17:00 Uhr  
Donnerstags:  
10:00-18:00 Uhr



*Reparatur vom Fachmann lohnt immer!*  
Meisterbetrieb seit 1986

NEULICH AUF'M MARITIM ...



\* = WILLKOMMEN IM SICHEREN HAFEN.

# HEIMAT ABEND IN ROTTHAUSEN

✓ MERK' ICH MIR!

23.04. 28.05.  
25.06. 23.07. ...

Rotthäuser Markt / Karl-Meyer-Str. 56  
Gelsenkirchen-Rotthausen

Bei unseren HEIMATABENDEN wollen wir dem ‚Lebensgefühl Rotthausen‘ nachspüren. Mit bekannten und noch unbekanntem Gästen und Akteur:innen aus und um den Stadtteil herum. Mit Gesprächen, Aktionen und musikalischer Begleitung ...  
Wir freuen uns über einen regen Austausch zu Ideen und möglichen Aktionen für und in Rotthausen und wie es gelingen kann, Sichtbarkeit im Quartier zu erreichen, um die Menschen noch besser miteinander zu verbinden, und um zu ermuntern, ihren Heimatort gemeinsam zu gestalten.

... noch mehr Entdeckungen bei  

[www.neighboring satellites.ruhr](http://www.neighboring satellites.ruhr)



neighboring  
satellites

#nebenanbeginntdiewelt

GEFÖRDERT VON:



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und  
Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen 



IN KOOPERATION MIT:

ecce european centre  
for creative economy



szeniale  
festival der freien künste



**Mensch sein -  
gut behandelt, gepflegt und gefördert**

**Ein starker katholischer Leistungsverbund  
für Medizin, Pflege und Pädagogik**



**St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH**